MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

384 (21.8.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84939

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Karl Apfel. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 384. Dienstag, 21. August 1900. (Mittagblatt.)

Zur Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten.

Mr. Bryan und Mr. Stevenson wurden am 8. August in einer riesigen Wählerversammlung zu Indianapolis offiziell von ihrer Aufstellung als Kandidaten für die Posten als Präsidenten und Vize-Präsidenten in Kenntniß gesetzt, worauf Mr. Bryan sich in unendlich langer Rede über seine anti-imperialistischen Ideen ausließ. Im Allgemeinen hatte er natürlich nichts Neues zu sagen, was seine Anhänger nicht bereits von ihm wußten, aber trotzdem fand sein furchtbar ermüdender „Speech" in der Hauptsache den rasendsten Beifall und nur wenig Widerspruch. Das wäre nun Alles schön und gut, wenn nur nicht einige der wichtigsten demokratischen Thesen des Herrn Bryan durch das Verhalten seiner Anhänger in den Südstaaten, die ihren farbigen Mitbürgern das Wahlrecht und die unbedingte Gleichberechtigung im Allgemeinen gerne entziehen möchten, in auffallender Weise ad absurdum geführt würden. Dies schafft von vorne herein für die Demokraten einen häßlichen Konflikt in den Prinzipien der Partei, welcher natürlich von den übelsten Folgen für Bryan's Sache resp. für seine ohnehin nicht allzu glänzenden Aussichten sein muß und wird.

Augenblicklich gibt es ungefähr 10 Millionen Neger in den Vereinigten Staaten, was nahezu ein Siebtel der ganzen Bevölkerung ausmacht, und die vor 30 Jahren ergänzte Konstitution des Bundes verbietet ausdrücklich, daß das Wahlrecht irgend welchen Bürgern beschränkt oder genommen werden könne, „auf Grund der Rasse oder Farbe der Staatsbürger oder auf Grund früherer Unfreiheit" (Sklaverei). Trotzdem haben aber südliche Staaten, in denen die Bryan'sche Partei absolut dominirt, in brutalster Verletzung von Gesetz und Recht ihren farbigen Bürgern die Ausübung des Wahlrechtes auf jede mögliche Weise abgeschnitten oder einfach verweigert, und diese nur zu wohlbekannten Thatsachen haben in der langathmigen Programmrede des Herrn Bryan keinen Platz gefunden. Er will es eben nicht mit seinen lieben Südstaatlern verderben. und nun muß es sich erst noch ausweisen, was nützlicher oder schädlicher für Bryans Kandidatur sein wird, seine stillschweigende Duldung und Zustimmung mit Bezug auf die südstaatlerischen Ungesetzlichkeiten und die damit gesicherte treue Anhängerschaft der südlichen „Anti-Nigger-Politiker", oder ein gewissenhaftes Einhalten der Verfassung, auf die sich die Bryanisten in ihren anti-imperialistischen Feldzügen immer mit so viel Emphase stützen wollen. Es ist bislang immer die Grundidee in allen demokratischen Wahlreden gewesen, die feierliche Erklärung abzugeben, daß es heiße, „dem Volke eine Regierung der Vergewaltigung aufzuzwingen, wenn die Prinzipien und Methoden der Republik durch die des Imperialismus ersetzt werden sollen." Was aber ist es denn an der Hand dieser These anderes, als Imperialismus, wenn die farbigen Mitbürger durch eine brutale Verletzung der Verfassung mit Gewalt an der durch die Republik garantirten Ausübung des Wahlrechtes verhindert werden, und wenn die Herren Demokraten ihren Kandidaten zwingen, derartige unrepublikanische und undemokratische Gelüste gutzuheißen und zu dulden? Mc Kinley und seine Anhänger werden schon in weitgehendster Weise dafür Sorge tragen, daß in der Wahlkampagne dieser Angriff auf die Konstitution schwer gegen Bryan's Kandidatur in die Wagschale fallen wird.

Thee-Aussichten.

Man schreibt uns aus Kolombo unter dem 20. Juli 1900: Es läßt sich bis jetzt noch schwer konstatiren, in wieweit die chinesische Krisis den indischen Theemarkt beeinflussen wird oder bereits beeinflußt hat. Es wird Alles davon abhängen, ob die Unruhen im Himmlischen Reiche sich anhaltend über das Yangtse-Thal ausbreiten u. vor Allen die reichen Distritte welche die Stadt Hankau umgeben, in Mitleidenschaft ziehen werden. Wenn man in Betracht zieht, daß in diesem Jahre bereits drei volle Ernten von Hankau verschifft worden sind, welche übrigens in der Hauptsache das große Quantum von schwarzem Thee repräsentiren, welches von Rußland bezogen wird, so kann man den statistischen Behauptungen Glauben schenken, wonach der Bedarf der gegenwärtigen Saison keinen Mangel leiden wird. Andererseits werden natürlich weitere Verschiffungen und vielleicht auch die kommenden Ernten überhaupt gänzlich davon abhängen, ob der Aufstand in China dauernd an Ausdehnung gewinnt oder nicht. Es darf auch nicht vergessen werden, daß der Theetransport von Hankau nach Shanghai 7—800 Meilen Flußweg zu passiren hat, und es steht natürlich zu befürchten, daß die Boxer und Schwarzflaggen ihre räuberische Thätigkeit und ihre Plünderungen ganz besonders auf die Flußtransporte ausdehnen werden. Der Verbrauch in England und auf dem Kontinent wird, was den Preis anbetrifft, allerdings kaum in fühlbarer Weise bewährt werden, denn jeder Ausfall in der Zufuhr von chinesischem Thee wird ohne Weiteres durch die von Indien und Ceylon exportirten Quantitäten ersetzt werden. Da außerdem die Ceylon-Sorten in Rußland bereits einen dominirenden Markt haben, so würden die russischen Theehändler ebenfalls mit sogar größerer Bereitwilligkeit nach Ceylon für Ersatz-Verschiffungen blicken, zumal auf unserer Insel die Einrichtungen für den direkten Export bereits in größerer Routine sind, als in Indien selbst. Die bereits eingetretene Erhöhung des Durchschnittspreises für Ceylon-Thee hat dem Exporthandel auf unserer Insel einen neuen Sporn gegeben, und da die Aussichten auf eine weitere Erhöhung so gut wie gesichert erscheinen, so können die Hoffnungen unserer Pflanzer auf ein außergewöhnlich großes Geschäft nicht als unberechtigt bezeichnet werden.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 20. Aug. (Vom Prinzen Arenberg.) Die Berliner Neuesten Nachrichten erfahren von zuständiger militärischer Seite, das strafgerichtliche Verfahren gegen den Leutnant Prinzen Prosper v. Arenberg sei vollständig abgeschlossen und die Entscheidung des Kaisers demnach bereits ergangen. Jedoch wird nicht gesagt, wie diese ausgefallen ist.

— (Der Regierungsassessor v. Miquel), der Sohn des Finanzministers, der bisher das Landrathsamt des Kreises Westhavelland verwaltete, ist zum Landrath ernannt worden. Sein Vorgänger war der frühere Reichstagsabgeordnete v. Loebell.

— (Ueber einen verdächtigen Krankheitsfall) gibt der Reichsanzeiger jetzt beruhigende Auskunft: In der Presse fand ein in Berlin vorgekommener angeblicher Pestfall Erwähnung; der Sachverhalt ist der: Ein Laboratoriumsdiener des Instituts für Infektionskrankheiten erkrankte am 13. August an einer furunkulösen Nasenentzündung, welche im ersten Augenblick entfernt pestverdächtig erscheinen konnte. Fachmännische Untersuchungen ergaben jedoch die Grundlosigkeit dieses Verdachtes; es liegt demnach kein Pestfall vor.

Italien.

* **Mailand**, 20. Aug. (Bresci) ernannte, nachdem ihm der Präsident des Schwurgerichts die Anklageschrift eingehändigt hat, den Rechtsanwalt Filippo Turati, den sozialistischen Abgeordneten des 5. Mailänder städtischen Wahlkreises, zu seinem Vertheidiger. Der letztere erklärte sich bereit, das schwere Amt anzunehmen, im Falle der von Amts wegen ernannte Vertheidiger ablehne. Rechtsanwalt Martelli, der Vorsitzende der Mailänder Anwaltskammer, ist hierzu ausersehen.

Der Aufruhr in China.

Ueber den Marsch auf Peking

ist aus den sehr langsamen und spärlich eintreffenden Privatberichten Einiges nachzutragen. Am 5. August bei Peitsang hatten die Japaner 60 Todte und 240 Verwundete, die Russen 6 Verwundete. Am folgenden Tage (6.) stellten sich die Verluste folgendermaßen: Amerikaner 74, Briten 45, Russen 30. Ueber die Haltung der Japaner bei Peitsang berichtet Reuter: Das glänzendste Bild des Gefechtes war eine prachtvolle Attacke japanischer Kavallerie gegen eine Batterie der Chinesen, die die Verbündeten ernstlich belästigte. Als sie den Befehl erhielten, zu attackiren, ritt die japanische Kavallerie durch die hohe Hirse gradeswegs auf die Chinesen los, und bevor sich die chinesischen Kanoniere von ihrem Staunen über diese Kühnheit erholen konnten, waren die Japaner mitten unter ihnen und säbelten sie rechts und links nieder. Die Bewegung wurde ausgeführt wie auf dem Paradefelde. Der einzige Fehler der Japaner ist, daß sie zu ungestüm sind, sie haben große Verluste, weil sie zu früh draufgehen; was aber Schneidigkeit, Disziplin und Ausdauer angeht, so können sie sich den besten Soldaten jeder europäischen Macht ebenbürtig zur Seite stellen. Ueberhaupt war die Haltung aller verbündeten Truppen vortrefflich; sie zeigen den gespanntesten Wetteifer, und Jeder bemüht sich, es dem Andern zuvorzuthun. Trotzdem verbrüdern sich die Leute aller Nationen in der herzlichsten Weise. — Yuanschikai soll dem Taotai Scheng in Shanghai telegraphisch mitgetheilt haben, die Generäle Ma und Sung seien ebenso wie der berüchtigte Lipingheng bei Yangtsun verwundet worden. Nach Mittheilungen aus amtlicher chinesischer Quelle ist Lipingheng bereits am 12. August gestorben. Ferner ist dem österreichisch-ungarischen auswärtigen Amt mit der Meldung von der Befreiung der Gesandten die Nachricht zugegangen, daß Herr v. Rosthorn, der zeitweilige Geschäftsträger in Peking, leicht verwundet sei. Nach einem Telegramm des Daily Telegraph aus Petersburg stehen jetzt am Peiho 39 000 Mann der Verbündeten mit 120 Geschützen.

Von den deutschen Abtheilungen.

Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet von Taku am 17. August: „Von Pohl (Kommandant S. M. S. Hansa) keine neuen Nachrichten." Generalmajor v. Höpfner telegraphirt: „Die Drahtverbindung mit dem russischen Führer ist aufgenommen; habe Adjutanten zu ihm geschickt. Das Detachement ist voraussichtlich am 17. Abends in Tientsin versammelt, dann erfolgt der Eilmarsch nach Peking.

Ilonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

12) (Fortsetzung.)

X.

Pfingsten war gekommen. Ilonka ging Nachmittags ins Dorf, um beim Krämer einzukaufen. Die Straße war eben und breit, so daß man den Marktplatz, der in der Mitte lag und das entgegengesetzte Ende derselben sehen konnte. Auf der linken Seite der Kirche, nur wenige Häuser vom Richter entfernt, wohnte Ferko Kiraly, nach Molnar der reichste Bauer des Dorfes. Der Mann war jedoch seit Jahren gelähmt und bettlägerig und wurde, wie die Leute sagen, von Frau und Tochter schlecht behandelt. Der letzteren, der schönen Marie, verargte man es nicht so sehr; denn sie war nur die Stieftochter, umso mehr aber der Frau, die auch wegen ihres bloßen Naturells gehaßt war. An diesem Hause, das wie die anderen von einem Gärtchen umfriedet war und vor dem ein Ziehbrunnen stand, mußte Ilonka vorbei. Vor dem Brunnen stand ein junges Mädchen und wand mit vollen, kräftigen Armen das Rad, daß der Eimer an der Kette rasselnd und polternd in die Tiefe fuhr. Das Mädchen, groß und üppig, mit einem hübschen, blühenden Gesichte, in dem ein Paar kohlschwarze Augen funkelten, war die schöne Marie Kiraly, das gefeiertste Mädchen des Dorfes.

„Gott grüß Dich, Ilonka!" sagte Marie lebhaft und ließ das Rad ein wenig ruhen. „Bist schon lang nit im Dorf gewesen, weder in der Kirch noch bei der Musik. Was ist das?"

„Du weißt ja, daß der fremde Herr bei uns ist," erwiderte Ilonka. Sie wäre so gerne weiter gegangen, denn sie kannte die lose Zunge Mariens, die ihr besonders nie sehr gut gesinnt war, — aber sie durfte nicht so rasch und ohne allen Grund fortgehen.

„Und wie lange bleibt er denn noch bei Euch? Es muß ihm ausnehmend gut gefallen; denn hergestellt soll er schon sein."

Marie sagte das mit einem seltsamen Ausdruck und fixirte sie mit ihren dunklen Augen. Ilonka fühlte, wie sie erröthete, und das ärgerte sie.

„Und was sagt Juran dazu, ist er auch damit einverstanden?" fragte Marie weiter.

„Was soll er denn sagen, wie kommt er dazu?" rief Ilonka, sich vergessend.

„Mädel, was fällt Dir denn ein!" entgegnete Marie im höchsten Grade erstaunt. „Wenn der Juran nicht leiden mag, daß der fremde Herr so lange bei Euch ist und von Dir gepflegt wird, so ist er ja nur in seinem Recht. Hast je einen Ring von ihm und die Hochzeit steht schon vor der Thür."

„Das ist nicht wahr, das wird nie sein, das kann ..." Das Mädchen hielt erschrocken inne. Sie wußte selbst nicht, was sie thun, was sie sagen sollte. Thränen stürzten aus ihren Augen und mit unwiderstehlicher Gewalt drängte es sie, der ganzen Welt zuzurufen, daß es nicht wahr sei, daß sie nicht an Juran gebunden sei, nicht gebunden sein könne.

Marie, die um vier Jahre älter war, sah dem Mädchen eine Weile ins Gesicht und ein seltsamer Strahl zuckte aus ihren Augen. „Ich fass' Deine Rede nit," sagte sie. „Bis jetzt hast alle Sticheleien und Neckereien gern gehört und auf einmal nit? ... Warst ja mit dem Juran immer zusammen wie ein Mensch und sein Schatten, und der Juran hat ja immer gethan, als sei auf der weiten Welt kein Mädel mehr werth angesehen zu werden, ha, das wäre eine schöne Sach!" sie sprach den Satz nicht aus; aber sie ergänzte ihn durch ein lautes, spöttisches Gelächter, während ein schadenfroher Zug um die vollen, rothen Lippen trat.

Erregt und verwirrt verabschiedete sich Ilonka und eilte rasch über den Marktplatz, um zum Krämer zu gelangen, der am entgegengesetzten Ende wohnte. Sie ließ sich Kaffee und Zucker geben und als sie dann nach einer Weile aus dem Laden trat, sah sie Juran auf derselben Stelle stehen, wo sie gestanden und mit Marie gesprochen.

Es war nicht Eifersucht, was ihr das Herz so furchtbar zusammen krampfte, daß sie wie angewurzelt stehen blieb. Sie wäre ihm jetzt nicht vor die Augen getreten, nicht um alle Schätze der Welt ...

Rasch trat sie in den Laden zurück, kaufte noch eine Kleinigkeit, die sie vorgab, vergessen zu haben, ging dann nach der Küche zur Frau Krämerin, ließ sich einen Trunk Wassers geben und wie wenn der Weg von da kürzer wäre, ging sie in eine kleine Hintergasse, die auf das Feld hinausführte. Als sie sich aus den Augen der Frau wußte, die sie freundlich hinausgeleitet hatte, lief sie, als wäre ein ganzes Heer böser Geister hinter ihr, bis sie die Ebene erreichte.

Ilonka hatte einen Umweg von einer guten halben Stunde gemacht; denn sie konnte nicht quer die Ebene durchschreiten; etwa zehn Minuten lang zog sich in ununterbrochener Folge ein Weizenfeld zur rechten Hand, das sie ganz umgehen mußte, um dann zur verfallenen Buschmühle zu kommen, an die sich ein kleines Gehölz anschloß. Ilonka machte einen weiten Umweg aber sie sollte dem nicht entgehen, vor dem sie floh. Vor ihr auf dem Wege ging Jemand mit einer großen Last auf dem Rücken. Die Person ging entweder sehr gebückt oder sie war sehr klein; denn man sah nur einen kurzen Weiberrock, ein Stück Rücken und einen großen Sack. Die Figur bewegte sich so langsam, daß sie

MARCHIVUM

In Shanghai

trifft nach einer Reutermeldung die Ausschiffung der englischen Truppen keinerlei Erregung unter den Eingeborenen hervor; etwa 100 Mann französische Truppen wurden gelandet. Wie es heißt wird der Kreuzer der Zollbehörde nach Tientsin gehen, um die in Peking Befreiten an Bord zu nehmen.

Graf Waldersee

berührte auf der Durchfahrt nach Süden gestern früh 9 Uhr 50 den Berliner Bahnhof in Leipzig. Ein zahlreiches Publikum sowie der kommandirende General v. Treitschke mit dem gesammten Offizierkorps hatten sich zur Begrüßung auf dem Bahnhof eingefunden. Die Abschiedsgrüße des Königs von Sachsen an den Grafen überbrachte Excellenz Treitschke und fügte gleichzeitig Glückwünsche seines Armeekorps bei. Graf Waldersee dankte sichtlich ergriffen und versprach, dem deutschen Namen in China volle Achtung und Genugthuung zu verschaffen. Um 10 Uhr erfolgte unter jubelnden Huldigungen der Menschenmenge und den Klängen der Nationalhymne die Weiterfahrt nach Süden.

Die Japaner in Peking.

* Washington, 20. Aug. Die hiesige japanische Gesandtschaft erhielt folgendes Telegramm aus Tokio vom 19.: Nach dem Einzug der Verbündeten in Peking zogen sich die chinesischen Truppen nach dem kaiserlichen Palast zurück und verblieben dort. Eine japanische Truppenabtheilung wurde dazu bestimmt, den kaiserlichen Palast zu bewachen. Sie traf dort auf heftigen Widerstand seitens der chinesischen Truppen. Der Kampf dauert noch fort. Das Hauptquartier der japanischen Armee befindet sich in der japanischen Gesandtschaft. Die japanische Division ist hauptsächlich in den Dörfern außerhalb von Anting einquartiert.

Friedensverhandlungen?

* Washington, 20. August. Von chinesischer Seite wurde Li-Hung-Tschang ein Gesuch an die Vereinigten Staaten gerichtet, dem amerikanischen Gesandten Conger oder einem anderen amerikanischen Beamten die Vollmacht zu ertheilen, Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgiltigen Bedingungen einer Regelung der jetzigen Wirren festzustellen. Der chinesische Gesandte Wutingfang legte dieses Gesuch dem Staatsdepartement vor. Li-Hung-Tschang erklärt sich hierin bereit, die Unterhandlungen an irgend einem den verbündeten Mächten erwünschten Orte zu führen. Man glaubt, daß entweder Peking oder Tientsin dazu ausersehen wird. In dem Gesuch wird die Zurückziehung der Truppen nicht verlangt, auch werden sonst keine besonderen Bedingungen gestellt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. August 1900.

* **Uebertragungen.** Der Großherzog hat dem Oberförster Heinrich Schwarz in Forbach das Forstamt Rheinbischofsheim, dem Oberförster Eduard Weismann in Eppingen das Forstamt Buchenfeld mit dem Wohnsitze in Pforzheim, dem Oberförster Emil Baumann in Waldbürn das Forstamt Eppingen, dem Oberförster Otto Autenrieth in Markdorf das Forstamt Waldbürn und dem Oberförster Karl Litsch in Blumberg das Forstamt Markdorf übertragen.

* **Die beiden hiesigen Bataillone** begeben sich erst am 29. August in das Manövergelände und zwar zunächst in die Gegend von Waldbürn, wo das ganze Regiment für etwa 14 Tage Standquartier bezieht. Dortselbst findet auch das Regiments- und Brigadeexerzieren statt.

* **Der Badische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung** gedenkt sein diesjähriges 55. Jahresfest Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. August, in Konstanz zu begehen und ladet alle Vorstände der Zweig- und Ortsvereine, der Frauen- und Jungfrauen-Vereine, sowie alle Freunde und Mitarbeiter des Vereins freundlichst dazu ein. Der Empfang der Gäste und die Ausgabe der Festprogramme, der Wohnungs- und Tischkarten findet in der Bahnhofwirthschaft statt. Die Hauptversammlung beginnt am 28., Nachmittags 3 Uhr, im Museum (neben dem Münster). — Am 29. beginnt der Festgottesdienst um halb 10 Uhr. Herr Prälat a. D. D. Doll aus Karlsruhe hat die Festpredigt übernommen. Gesuche von Gemeinden, die dieses Jahr erstmals vom Vereine Hilfe begehren, sind, sofern solche noch nicht eingereicht sind, bis längstens 8 Tage vor dem Feste unter eingehender Darstellung der Verhältnisse an den Vorstand einzusenden.

* **Daß eine Frankostempelung,** wie verschiedene Blätter zu melden wissen, als Ersatz für Briefmarken von der Postbehörde in Aussicht genommen sei, wird von dieser in Abrede gestellt. Ein Frankostempel wurde bereits versuchsweise eingeführt. Schon damals hat sich aber die Postverwaltung von der Unzweckmäßigkeit desselben überzeugt. Die Ansichten haben sich inzwischen nicht geändert.

* **Hohe Auszeichnung.** Die Motorwagen der Firma Benz & Cie, Rheinische Gasmotorenfabrik Act.-Ges. Mannheim, wurde auf der Pariser Weltausstellung mit der „goldenen Medaille" ausgezeichnet. Es ist dies die höchste Auszeichnung für deutsche Benzin-Motorwagen. — Die gleiche Auszeichnung erhielt die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen. — Die Remington-Schreibmaschine wurde auf der Weltausstellung Paris 1900 mit dem höchsten Preis dem „grand prix" ausgezeichnet.

* **Nach China.** Die 9. Kompagnie des 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiments wurde gestern aus den Regimentern des 14. Armeekorps in Karlsruhe formirt. Von allen Garnisonen unseres badischen Armeekorps trafen die Mannschaften ein, darunter auch Artilleristen, Munitionsmannschaften, Sanitätspersonal u. s. w., um beim Leib-Grenadier-Regiment, bezw. in Gottesaue eingekleidet zu werden. Es werden bekanntlich 4 Bataillone als 5. und 6. Ostasiatisches Infanterie-Regiment aus der Armee zusammengestellt und zur 3. Ostasiatischen Infanterie-Brigade formirt. Jedes Regiment, à 8 Kompagnien, erhält eine 9. Ersatzkompagnie, die vorerst in ostasiatischen Häfen als Ersatz- und Etappentruppen Verwendung finden. Hierzu gehört auch die zu formirende Kompagnie, die nach ihrer Einkleidung am 22. August nach Senne, die Artillerie nach Jüterbog abrückt. Mit den zwei neuen Infanterie-Regimentern und sechs einzelnen Kompagnien werden, wie die „Bd. Ldsztg." erfährt, im Ganzen eine Eskadron Kavallerie, zwei Batterien Feld-Artillerie und eine schwere Batterie, nebst den erforderlichen Spezialwaffen, Munitionskolonnen und Trains aus der Armee formirt. — Wie verlautet, erging an die Bezirkskommandos von Berlin die telegraphische Ordre, bei den Reserveoffizieren wegen etwaiger freiwilliger Betheiligung an der China-Expedition anzufragen.

* **Sammlung von Liebesgaben** für die Truppen in China. Die Ausstattung der Truppen mit außeretatmäßigen Kleidungsstücken für den Winter, die Versorgung derselben mit solchen Verpflegungs- und Genußmitteln, welche die Militärverwaltung nicht liefert und die Bereitstellung von Lazareth-Material sind die nächsten Aufgaben der freiwilligen Hilfsthätigkeit. Von berufener Seite wird namentlich der Bedarf an wollenen Unterkleidern als ein sehr erheblicher bezeichnet. Wenn auch die Vereine vom Rothen Kreuz und vor Allem die unermüdlichen Frauen-Vereine bestrebt sind, diese Dinge in Form von Liebesgaben zusammenzubringen und zu liefern, so kann doch eine Anzahl der nothwendigsten Gegenstände nur im Wege des Einkaufes bei leistungsfähigen Firmen und namhaftem Kostenaufwand beschafft werden. Neben der durch die Vereine vom Rothen Kreuz und die Frauenvereine eingeleiteten Sammlung von Materialien muß daher die Geldsammlung ihren ungehemmten Fortgang nehmen. Es handelt sich um ein Liebeswerk der gesammten deutschen Nation, an welchem sich Jedermann nach Kräften betheiligen sollte, dem das Wohl unserer im fernen Erdtheil für deutsche Ehre kämpfenden Truppen am Herzen liegt.

* **Die Leib-Grenadier-Capelle in München.** Musikdirektor Adolf Böttge aus Karlsruhe concertirte vergangene Woche mit seiner vorzüglichen Capelle im Löwenbräukeller in München. Ueber das Abschiedsconcert, welches am Samstag Abend stattfand, lesen wir in Münchener Blättern: Das gestern Abend durchgeführte Abschiedsconcert der Capelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments, unter Direktion des Herrn A. Böttge, erfreute sich, wie alle vorher stattgefundenen Concerte, eines großartigen Besuches, der riesige Garten, die Veranda, Alles war bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Herr Musikdirektor Böttge, welcher für das Abschiedsconcert ein äußerst gediegenes Programm zusammengestellt hatte, wurde im Verlaufe des Abends von dem Badenser-Verein durch Ueberreichung eines prächtigen Lorbeerkranzes mit einer in den Landesfarben gelb-roth-gelb gehaltenen Widmungsschleife, sowie mit dem Diplom der Ehrenmitgliedschaft des Badenser-Vereins ausgezeichnet. Desgleichen wurde Herrn Direktor Böttge Namens der Regierverwaltung des Löwenbräukellers eine prächtige Lorbeerspende überreicht. Am Schlusse des Concertes wurde die so treffliche Kapelle mit andauerndem Beifall belohnt und immer wieder mußte Herr Böttge sich zeigen und eine Einlage zum Besten geben.

* **Silberne Hochzeit.** Heute feiert Herr Georg Walbel, Baumeister mit seiner Gemahlin Elise, geb. Wieland, das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Ein Preisaufschlag für Streichhölzer** steht in Aussicht. Etwa neun Zehntel aller deutschen Zündhölzerfabrikanten haben in ihrer Generalversammlung, welche dieser Tage in Berlin stattfand, eine Konvention geschlossen, durch welche sie sich verpflichten, wegen des Steigens der Löhne, der Preise für Frachten, für die Rohmaterialien 2c. die Preise für ihre Erzeugnisse ebenfalls zu erhöhen und zwar schon in den nächsten Tagen.

* **Apollotheater.** Die Gastspiele der Tegernseer üben eine sich fortwährend steigernde Zugkraft aus. Der vergangene Sonntag, an dem man den übermüthigen „Dorfbarbier" gab, brachte ein vollständig ausverkauftes Haus, und das Publikum wurde nicht müde die Darsteller, Schuhplattler, Sänger und Zitherspieler mit Beifall zu überschütten und immer wieder vor die Rampen zu rufen. Das Gleiche war der Fall bei dem gestern Abend zur Aufführung gelangten „Almenrausch und Edelweiß." Die Leistungen des Ensembles sind in der That so vorzügliche, daß der Besuch der Tegernseer Gastspiele nur dringend empfohlen werden kann.

* **Colosseumtheater.** Heute Dienstag, 21. Aug. findet im Colosseumtheater eine Aufführung des vorzüglichen Lustspiels von Töpfer „Der Pariser Taugenichts" statt. Für Mittwoch, 22. Aug. steht die Lokalposse „Leipzig und Mannheim" auf dem Spielplan.

* **Das gestrige schwere Gewitter,** welches in den späten Nachmittagsstunden mit einem wolkenbruchartigen Regen niederging, scheint den größten Theil von Deutschland gleichfalls betroffen zu haben. Nach uns vorliegenden Berichten aus den verschiedensten Gegenden ist dasselbe wie von hier zu berichten. So fand beispielsweise die Ankunft des Grafen Waldersee auf dem Münchener Centralbahnhofe „unter Blitz und Donner und den Klängen des Hohenfriedberger Marsches" statt, wie ein Telegramm der „Frkf. Ztg." besagt. Auch in der Rheinprovinz scheint das Wetter fest gehaust zu haben, wie aus folgenden Nachrichten hervorgeht:

Köln, 20. Aug. Im Laufe des heutigen Tages gingen hier, in Boppard und Essen schwere Gewitter mit heftigen Regengüssen und theilweise mit starkem Hagel nieder, die viel Schaden anrichteten.

Elberfeld, 20. Aug. Ein heftiges Gewitter mit Wolkenbruch ist soeben niedergegangen. In der Thalstadt steht in den Straßen das Wasser meterhoch, die Bewohner tiefgelegener Häuser mußten flüchten. Hunderte von Kellern stehen unter Wasser, Straßendämme wurden aufgerissen. Der Schaden ist ganz enorm.

* **Unglücksfall.** In der vergangenen Nacht ist in der Wirthschaft zum „Goldenen Anker", S 2, 19, der ledige Glaser Adolf Single von Winterlingen in schlaftrunkenem Zustande die Treppe heruntergestürzt und hat sich hierbei am Kopfe eine Verletzung zugezogen.

* **Ertrunken.** Gestern Vormittag 11 Uhr ist der 9 Jahre alte Volksschüler Ludwig Hahn, Sohn des Schlossermeisters Friedrich Hahn, Böckstraße 11 hier wohnhaft, während er auf der Landungsbrücke des Rudervereins im Verbindungskanal spielte, ins Wasser gestürzt und ehe demselben Rettung gebracht werden konnte, ertrunken. Die sofort nach dessen Landung angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg und konnte nur der herbeigerufene Arzt den Tod feststellen.

* **Milchpantschereien.** Eine ganz empfindliche Strafe von 100 Mk. eventl. 15 Tage Gefängniß nebst Kosten, einschließlich derjenigen einer Publikation, erhielt die Milchhändlerin Elisabetha Vögele aus Feudenheim, welche ihren Kunden Milch brachte, die sie mindestens ganz gering berechnet um 40% entrahmte. — Milchhändlerin Susanna Schuhmacher aus Neckarau, welche am 12. Mai Milch, die zu 25% gewässert war, ihren Kunden brachte, erhielt für diese Pantscherein 20 Mk. Geldstrafe eventl. 4 Tage Gefängniß.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch, den 22. Aug. Die Wetterlage ist im allgemeinen unverändert geblieben. Der Rest der letzten Depression hat sich in der Ostsee vollends aufgelöst. Dagegen hat in Süddeutschland infolge der großen Wärmezunahme die Gewitterneigung erheblich zugenommen. Für Mittwoch und Donnerstag ist zwar vorwiegend trockenes und heiteres, aber auch zu mehrfachen elektrischen Entladungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg**, 20. Aug. Am Samstag Abend verunglückte auf dem Schnellzuge Nr. 12 Heidelberg-Frankfurt zwischen Egelsbach und Langen der Heizer Brust aus Heidelberg. Er lehnte sich zu weit aus der Maschine heraus, wurde von einem kreuzenden Güterzug erfaßt und ihm der linke Arm zerschmettert.

* **Heidelberg**, 20. Aug. Ein pfälzischer Volksschullehrer, Herr Kemmerer aus Neustadt a. H., promovirte dieser Tage bei der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität mit bestem Erfolg auf Grund einer Dissertation über Senecas Einfluß auf das deutsche Drama, mit germanischer Philologie als Hauptfach, Geographie und Französisch als Nebenfächern.

BN. **Heidelberg**, 20. Aug. Heute Morgen gingen 12 Reservisten infolge des Ausschreibens des Bezirkskommandos betr. Freiwillige für das Expeditionskorps, nach Karlsruhe, wo der Truppentheil zusammengestellt wird. Unter denselben befinden sich auch 3 verheirathete Handwerker.

ǎ **Heidelberg**, 21. Aug. Das gestern Nachmittag niedergegangene Gewitter, welches die so sehnlichst erwünschte Abkühlung der Luft brachte, wurde zum Unheil der hiesigen Umgebung. Das Gewitter war von einem furchtbaren Sturme begleitet, vermischt mit starkem Hagel, welcher strichweise in den Gemarkungen von Wieblingen, Kirchheim und Eppelheim den schönen Stand der Feldfrüchte vernichtete. Ganze Anlagen von Hopfen wurden vom Sturm niedergerissen, der Tabak, welcher jetzt gerade in die Blüthe kommt, total vom Hagel zerschlagen, von dem großen Schaden, der unter den Obstbäumen angerichtet wurde, garnicht zu sprechen, so daß die schönen Hoffnungen manchen Landwirthes zu Nichte wurden.

BN. **Handschuhsheim**, 20. Aug. Die für den 10. d. M. anberaumte Bürgerausschußsitzung konnte wegen „Streiks" der größeren Zahl der Bürgerausschußmitglieder nicht stattfinden. Unter Androhung einer Strafe von 5 M bei Nichterscheinen wurde daraufhin am 17. d. Mts. eine neue Sitzung anberaumt und — „Alle, Alle kamen."

B.C. **Karlsruhe**, 20. August. Prof. Götz, Direktor der Großh. Kunstgewerbeschule erhielt in der Gruppe „Kunstgewerbe" den Großen Preis auf der Pariser Weltausstellung. — Die Obstpreise sinken rapid. Im Bühlerthal werden gegenwärtig für gute Tafelbirnen und Aepfel nur 3 Mk. pro Centner bezahlt. Auch im Absatz der Frühzwetschgen macht sich eine Stockung bemerkbar.

BN. **Kehl**, 20. Aug. Der Distanzläufer Voith von Sulzburg ist gestern Vormittag hier durchmarschirt. In Folge einer Wette, welche 800 M beträgt, muß er in 45 Tagen von Sulzburg nach Paris reisen. Dabei trägt er einen Hühnerkäfig auf dem Rücken, welcher in Straßburg mit 20 Stück Hühner bevölkert wird. Eine zweite Wette wird er jedenfalls nicht mehr abschließen.

BN. **Donaueschingen**, 20. Aug. Ein schweres Gewitter ging gestern Mittag über unsere Gegend. Im benachbarten Unterbaldingen schlug der Blitz in ein Bauernhaus und brannte dasselbe bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehren aus der Nachbarschaft waren rasch zur Stelle und so gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

BN. **Aus der Ortenau**, 20. Aug. Wie es sich herausstellt, ergibt sich vom heurigen Kirschenertrag nicht jenes Quantum von Kirschenwasser, das man erwartet hatte. Offenbar hat die große Menge Früchte, die an den Bäumen hing, die Qualität derselben beeinträchtigt.

---

das Mädchen bald eingeholt hatte, es war Martha, die Frau des Richters.

„Um Gott, Mutter, Ihr tragt Euch noch zu Schanden!" rief Ilonka nach dem gesprochenen Gruß. „Wohin wollt Ihr denn mit der schweren Last?"

„Nach der Thalmühle," versetzte Martha in kurzen abgebrochenen Sätzen. Die Last drückte die kleine Gestalt so sehr, daß sie kaum zu Athem kam. „Du könntest mir ein bissel helfen, Ilonka, wenigstens bis zur Buschmühle, wo ich ausruhen will, ich kann keinen Schritt weiter."

Was sollte das Mädchen thun? Einer solchen Aufforderung konnte sie nicht widerstreben. Was würde die Alte von ihr gedacht haben? Dann trieb sie ja auch das eigene Mitleid. Sie half der Bäuerin den Knoten des Leinentuches lösen und den Sack auf die Erde bringen; dann kniete sie nieder, sie hatte sich erst umgesehen, ob Niemand ihr folge, und ließ sich dann von Marthen die schwere Last aufbürden. Es dauerte ziemlich lange, bis der Sack auf dem Rücken war und sie sich erheben konnte.

„Es ist doch bei Gott ein großes Unrecht, daß man Euch eine solche Last aufliegt und die Pferd im Stalle schont," sprach Ilonka.

„Red' nit so, Kind! Die Pferd' arbeiten mehr als genug und müssen eher geschont werden, auch braucht man sie jetzt zu etwas Wichtigerem, als einen Kornsack nach der Mühle zu bringen," versetzte die Bäuerin. Ihr kleines, mageres Gesicht mit den höchst harmlosen, ja beschränkten Zügen zeigte durchaus nicht, daß sie anders dachte, als sie sprach. Es gehörte ja auch ihre Beschränktheit und übermenschliche Geduld dazu, auf dem Posten auszuharren, auf dem sie stand. Jemand mit einem Gran weniger, wäre längst davongelaufen.

„Wenn die Pferde so viel zu thun haben, aber auch geschont werden müssen, so hätte ein Knecht nach der Mühle gehen können," sagte das Mädchen.

„Es hat jeder seine Arbeit, Ilonka, und drum geht das nicht so, wie Du meinst. Der Juran war nit zu Haus, sonst hätt' er es vielleicht gethan, Du weißt ja, wie gut er gegen mich ist; doch was hast Du im Tuch; gibt her, das trag ich."

„Es ist Zucker und Kaffee," sagte Ilonka.

„Gewiß für Euren Gast," sagte Martha, „Unsereimer trinkt so was nit. Es ist überhaupt ein elles Getränk. Einmal war mein seliger Mann krank, da kochte ich ihm Kaffee, aber die Dinger wollten gar nicht weich werden, und die Suppe hatte einen Geschmack nach gar nichts, sag ich Dir."

„Wie habt Ihr ihn denn gekocht, Martha?"

„Na, ich bad die grünen Dinger, wie ich sie vom Krämer geholt, ans Feuer gesetzt, aber der Topf ist mir bis auf den Grund verbrannt, und die Bohnen waren noch härter wie zuvor. Dann hab' ich gedacht, nur das Wasser würde davon gebraucht und mit Mehl und Fett zubereitet, wie bei einer Erbsen- und Linsensuppe, das hat aber einen Geschmack gehabt! ... brr, brr!" Und die Bäuerin schüttelte sich bei der Erinnerung. Ilonka lachte so laut und herzlich, daß es über das Feld tönte, sie schien die Angst und deren Ursache vergessen zu haben, dann gab sie Martha das richtige Rezept.

„Und wie lange bleibt noch der Fremde bei Euch?" fragte Martha. „Ich muß Dir sagen, Kind, dem Juran scheint es ein Bissel lang zu dauern. Gestern hat er erst gesagt: er würde froh sein, wenn der schon einmal fort wäre."

„Martha! seht Euch um, ob nicht Jemand hinter uns kommt?" unterbrach sie plötzlich das Mädchen mit bebender Stimme. Es war ihr, als hörte sie Schritte hinter sich.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Pariser Modekleinigkeiten.** Es ist noch nicht lange her, da waren Knöpfe, ob groß oder klein, ob zum Schein aufgesetzt oder zum wirklichen Schließen eines Kleidungsstückes bestimmt, durchaus unmodern. Gegenwärtig aber spielt besonders der ornamentale Knopf eine ganz besonders wichtige Rolle in der Toilettenfrage. Die eleganteste Gesellschaftsrobe wie das schlichtest Straßenkostüm muß mehr oder minder reichen Knopfbesatz aufweisen, um die Trägerin als wirklich korrekt gekleidete Dame zu stempeln. Der augenblicklichen Laune von Madame la Mode zufolge werden Röcke wie Taillen, Jacketts wie Blousen in verschwenderischer Weise mit winzigen Knöpfen ausgestattet, die so aufgenäht werden, daß sie bestimmte Muster bilden. Echte und falsche Steine in Fassung von Gold, Silber und weniger edlen Metallen, große flache Knöpfe in Mosaik oder bemaltem Porzellan, in farbigem Schmelz und goldverziertem hellen Perlmutter sind das Allerneueste. Außer dieser Knopfmanie bekunden die Pariser Mondainen seit Kurzem eine wahre Schnallenwuth. Man beschränkt sich nicht mehr darauf, den Gürtel hinten und vorn mit einer großen und an jeder Seite mit zwei bis drei kleineren Schnallen zu versehen, sondern befestigt diese in allerlei originellen Dessins auftauchenden Zierate am Kleide, wo immer sie sich nur anbringen lassen. Die Garnirung des Rockes wie des Corsage wird hier und da durch eine funkelnde Agraffe gehalten; am Kragen prangt eine solche an Stelle der Broche, am Hut darf sie selbstverständlich nicht fehlen und last not least gehört eine graziös gebogene, reich mit Perlen und Steinen besetzte Schnalle jetzt auch zur smarten Haarfrisur. Besonders vornehm wirken diese Ornamente, wenn sie in zart nuancirtem Email auf mattem Gold gearbeitet sind. Auch Straß in Silber und Stahlfassung ist modern. Die zu gleicher Zeit getragenen Schnallen müssen von

MARCHIVUM

B.C. **Offenburg**, 20. Aug. Der Landwirth Philipp Bieser, einer der reichsten Einwohner von Zell-Weierbach wurde wegen Kindsmords verhaftet. Seine Ehefrau, die mit Bieser in vierter nicht glücklicher Ehe lebte, gestand zu, daß ihr Mann das Kind etwa 8 Stunden nach der Geburt gewürgt habe. Bieser, der anfangs leugnete, nachher aber ein Geständniß ablegte, hat die That aus Habsucht vollbracht. Er wollte keine Kinder mehr, damit der einzige vorhandene Sohn alleiniger Erbe werde. Er selbst und der Sohn sollen die Frau roh behandelt und auf die unflätigste Art beschimpft haben.

BN. **Offenburg**, 20. Aug. Beim hiesigen Bezirkskommando haben sich aus dem Beurlaubtenstande auf Grund der ergangenen öffentlichen Aufforderung 20 Reservisten und Landwehrleute zum Nachschub nach China gemeldet. Von diesen wurden 10 für tropendienstfähig befunden und begaben sich dieselben gestern nach Karlsruhe zur Einreihung in den Truppentheil. Unter denselben befinden sich 3 Verheirathete.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen**, 20. Aug. Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde heute früh von Maurern in einem Neubau an der Rheinstraße aufgefunden. Ob das Kind bei der Geburt gelebt hat und nach derselben getödtet worden ist, wird die Untersuchung ergeben. Nach der Mutter des Kindes fahndet die Polizei.

* **Frankenthal**, 20. Aug. Durch die Polizei wurden gestern 5 Händler aus dem Badischen protokollirt, weil sie mit Medaillen hausirten, ohne die nöthigen Steuern und Abgaben zu bezahlen.

* **Speier**, 20. August. Bei den Arbeiten zur Eröffnung der Kaisergräber im hiesigen Dom traf man unvermuthet in der Tiefe von nur 58 cm unter dem jetzigen Pflaster auf ein in Ziegelmauerwerk hergestelltes, mit einer Sandsteinplatte bedecktes Grab, welches einen früher schon geöffneten Bleisarg enthielt. Letzterer barg in der ursprünglichen Lage ihrer Bestattung die Leiche einer sehr vornehmen weltlichen Person. Dieselbe war in ihrer ganzen Länge mit einem Mantel aus Seide, besetzt mit ornamentirten Goldborden, überdeckt und — soweit sich bis jetzt feststellen ließ — bekleidet mit Wams, Hosen, Schuhen, an letzteren Eisensporen. Die Knochen sind mit Ausnahme des Schädels unter dem Einfluß der Oxydation des Bleisarges ganz vermorscht. Form und Dekoration der Beigaben gestatten, die ursprüngliche Beisetzung der Leiche für die Frühzeit des 13. Jahrhunderts anzunehmen. Ob man es mit der Leiche eines Kaisers zu thun hat, was sehr wahrscheinlich ist, wird die fortschreitende Untersuchung feststellen. — Ueber die Ausgrabungen resp. den vorstehenden Fund wird der „Frkf. Ztg." aus Speier geschrieben: Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten v. Welser begann die vom Kultusministerium ernannte wissenschaftliche Kommission die Oeffnung des Königschors. Schnell waren die achteckigen rothen Steinplatten gehoben und eine handbreite Kalkschicht entfernt. Beim Graben fand man einige Ueberreste von bearbeiteten Steinen und Architekturen. Man nimmt als bestimmt an, und das ist bis jetzt auch bewiesen, daß die Gräber keine Gewölbe, sondern senkrechte Grüfte von großer Tiefe, 8 Schuh lang und 4 Schuh breit, bilden und durch Steinplatten in 12 doppelreihige Einzelgemächer geschieden sind; oben schließt sie eine einzige Deckelplatte, die bereits entfernt ist. Nach zweistündiger Arbeit wurde nächst dem aus tiroler Marmor von Schwanthaler gearbeiteten Denkmale Rudolfs von Habsburg in einer Tiefe von 80 cm ein kunstloser, kastenartiger Bleisarg aus einer Einzelgruft gehoben. Er war mit einer 2,75 m langen und 40 cm breiten Steinplatte bedeckt, die von 8 Mann gehoben werden mußte. Der Deckel ist flach und 4 cm gekantet. Der Sargboden ist durchgerostet. Die Breitseite des Sarkophages wird von 2 Querstäbchen gehalten. Die Leiche selbst hat das Antlitz gen Osten und hat blendend weiße Knochen. Sie trägt ein Diadem, ein Schnallengurt und Sporen und ist in drei golddurchwirkte Gewänder gehüllt. Von dem Skelett ist besonders das Haupt und ein Ober- und Unterschenkel gut konservirt. Der Sarkophag ist 1,56 m lang und 50 cm breit und äußerst schmucklos. Sogleich beim Oeffnen des Bleisarges erklärte Bischof Dr. Joseph Ehrler, daß die Leiche die eines Kaisers sei, weil von der Mitra nichts zu sehen und der Sarg auch am Kopfende kein Spatium dafür aufweise. Die gefundenen Insignien bestätigten dies. Da jede Inschrift fehlt, glaubt die Kommission, es seien fragliche Gebeine die des Kaisers Conrad II. Die Reliquien werden photographirt und sorgfältig notirt.

* **Speyer**, 20. Aug. Bei der Fahrt nach Speyer mit dem 6,05 Uhr hier einlaufenden Personenzug fiel gestern Abend der Kondukteur Feller vom Zug ab und zog sich am Kopf und an einer Hand schwere Verletzungen zu. — Die Biere der Brauerei zum Storchen, A.-G. hier, wurden auf der Weltausstellung zu Paris mit der silbernen Medaille ausgezeichnet. — Erwähnt sei auch, daß die Brauerei dem Kaiserlichen Marine-Ministerium in Berlin 1000 Flaschen ihres tropensicheren Exportbieres für die in China kämpfenden deutschen Truppen zu Verfügung gestellt hat.

* **Ramstein**, 19. Aug. Heute Mittag zog über unseren Ort ein schreckliches Unwetter. Ein förmlicher Wolkenbruch ging hiebei nieder. Der Blitz schlug in die Stallungen des Metzgers Peter Bossong und tödtete 3 Rinder und 1 Pferd. Die ganzen Oekonomiegebäulichkeiten und die Stallungen brannten nieder. Merkwürdig ist, daß der Blitz von den im Stall befindlichen Thieren 2 Thiere rechts und 2 Thiere links aus der Reihe tödtete, während die mittleren Thiere sämmtlich verschont blieben.

* **Grünstadt**, 20. Aug. Bei dem Gewitter, das gestern unsere Gegend überzog, schlug der Blitz in die Scheune des Bildhauers Kees in Ebertsheim. Die mit Stroh gefüllte Scheune ist vollständig abgebrannt. Wie wir soeben noch erfahren, ist auch das Kees'sche Wohnhaus ein Raub der Flammen geworden.

* **Darmstadt**, 20. Aug. Das große Loos der hessischen Landeslotterie fiel mit 500 000 Mk. auf die Nr. 4977 nach Groß-Umstadt.

* **Darmstadt**, 20. Aug. Wie das „W. T." aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist in dem Befinden des Finanzministers Küchler bisher eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten; die kürzlich stattgehabte Operation, welche übrigens nur in dem sog. Luftröhrenschnitt mit Einsetzung einer Kanüle bestand, da an dem eigentlichen Sitz der Krankheit ein operativer Eingriff nicht mehr möglich ist, kann nur die Lebensdauer des beklagenswerthen Mannes auf gewisse Zeit verlängern, da nach dem Ausspruch der Aerzte der Zustand unheilbar ist; Herr Küchler ist davon genau unterrichtet und fügt sich resignirt in sein Schicksal. Möglichste Schonung im Sprechen und der Genuß frischer Luft kann den Krankheitsprozeß verlangsamen; der Charlottenburger Professor, der ihn zum ersten Male operirte, wie auch sein Wormser Hausarzt, haben ihn nach der letzten zweiten Operation untersucht und obiges bestätigt.

* **Mainz**, 19. Aug. Der Strekk in den hiesigen Lederwerken dauert noch fort und ist jetzt nahezu auf das ganze Werk ausgedehnt. Nur in der Abtheilung für Packlederfabrikation wird noch gearbeitet, doch streikt auch hier die Mehrzahl der Arbeiter. Der Chef der Werke will erst dann in Verhandlungen eintreten, wenn sämmtliche Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben. Im Allgemeinen ist die Lage für die Lederwerke eine ziemlich kritische, da dieselben in den zwei vorletzten Jahren gar keine und im verflossenen Jahr nur 1 Prozekt Dividende zur Vertheilung brachten.

* **Mainz**, 20. Aug. Die Reblaus-Untersuchungen in den hiesigen und den Weinbergen unserer Nachbargemeinden sind nunmehr abgeschlossen und haben zu keinen Beanstandungen Veranlassung gegeben.

* **Mainz**, 20. Aug. In dem Dorfe Wackernheim wurde gestern Abend ein dort im Quartier liegender Husar vom 13. Husarenregiment von seinem Quartiergeber, dem Landwirth Weiland, mit der Heugabel erstochen. Der Thäter ist verhaftet. (Von anderer Seite wird uns der Vorfall folgendermaßen geschildert: Der Landwirth Jakob Weiland kam auf seinem Nachhauseweg an der Turnhalle vorüber, wo ein Husar — das Regiment ist in Wackernheim einquartiert — Wache stand. Weiland hänselte den Soldaten, der Wachthabende, ein Gefreiter kam hinzu und wies den Landwirth seines Weges. Weiland gerieth darüber in Wuth, eilte nach Hause und holte dort eine Patentheugabel. Mit dieser ausgerüstet zog er in Begleitung seines Bruders zur Husarenwache, und dort erstach er den Gefreiten, der auf der Stelle todt blieb. Der andere Soldat, der auf Posten stand, wurde ebenfalls verletzt.

* **Nieder-Ofleiden**, 20. Aug. Bei Ausbeutung eines Basaltbruches in der Nähe unseres Dorfes ist man auf ein mächtiges Kieselguhrlager gestoßen. Die Bohrungen werden fortgesetzt, theilweise auch mit gutem Erfolg. Dabei fördert man auch eine fremde Gesteinsmasse zu Tage, die einer schwarzen, glasartigen Schlacke mit schieferartiger Zeichnung ähnlich sieht; man nimmt eine weiße Einkrustung wahr. Jedenfalls muß man auf Hornblendeschiefer schließen.

Sport.

* **Radfahren.** Der diesjährige Große Preis von Deutschland mit Preisen von 4000, 1000, 500 und 250 ℳ gelangt am letzten Sonntag dieses und am ersten Sonntag des kommenden Monats auf der Radrennbahn Kurfürstendamm in Berlin zum Austrag.

Literarisches.

* Aus Leipzig erfahren wir, daß Emil Peschkau die Redaktion von Reclams Universum übernommen hat, und daß diese Familienzeitschrift mit dem demnächst beginnenden neuen Jahrgang in ein Wochenjournal umgewandelt werden soll.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 20. Aug. Die Kohlenarbeiter Berlins, etwa 20 000 Mann, sind in einen Streik eingetreten. Sie verlangen zehnstündige Arbeitszeit und 40 ₰ Stundenlohn. Der Verband der Kohlengroßhändler hat für's erste jede Verhandlung mit dem sozialistischen Transportarbeiter-Verband abgelehnt, aber der Lohnkommission Zugeständnisse gemacht. Statt der geforderten vier ℳ Tagelohn wurden 3,75 ℳ bewilligt, ebenso sollen die Löhne für die Akkordarbeit um etwa 20 ₰ aufgebessert werden. Die Arbeitszeit soll wie bisher elf Stunden mit zweistündiger Pause betragen. Nur wenige ältere Leute blieben bei der Arbeit. Schutzmannschaften standen heute vor den großen Kohlenlagern am Görlitzer und Schlesischen Bahnhof, um etwaige Ausschreitungen der Streikenden zu verhindern. Da die Kohlenhändler gegenüber den Streikenden sich solidarisch verhalten, aber nicht in der Lage sind, ohne genügendes Arbeitspersonal dem Bedarf gerecht zu werden, so werden sie wahrscheinlich schon mit dem morgigen Tage ihre Plätze schließen. Auch alle Waggonsendungen, die nach Berlin unterwegs waren, werden zurückgehalten, da das Standgeld auf den Bahnhöfen erhebliche Kosten verursacht und kein Ausladepersonal vorhanden ist.

(Frkf. Ztg.)

* Berlin, 20. Aug. Die Meldung aus Konitz, der Militärfiskus habe die Einquartierungslasten übernommen und die Zahlung der Quartiergelder angeordnet, ist dahin zu berichtigen, daß letztere nach einer nunmehr erfolgten amtlichen Bekanntmachung vorbehaltlich der Erstattung durch die Stadt erfolgt. Eine Wiedererstattung seitens der Stadt oder ein Rechtsstreit zwischen letzterer und der Militärbehörde ist somit nicht ausgeschlossen.

* Stuttgart, 21. Aug. Ein Schustergeselle verübte gestern Abend in der Charlottenstraße inmitten des Publikums ein Attentat auf seine Geliebte, worauf er den Revolver auf sich selbst abfeuerte. Das Mädchen ist leicht, der Attentäter schwer verwundet. Die Polizei hatte Mühe, den Burschen vor der Wuth des Publikums zu schützen.

* Hildburghausen, 20. Aug. Der Wirth Göpfert in Pfersdorf erstach seine Schwiegermutter, die Wittwe Wilhelm.

* Hörde, 20. Aug. In der Nacht zum Sonntag erdrosselte in Barop der Arbeiter Probleski seine Ehefrau, seine 6 Jahre alte Tochter und zwei Söhne im Alter von 4 und 1½ Jahren. Der Mörder ist verhaftet.

* Bukarest, 20. Aug. Die „Agence Roumaine" meldet: Gestern wurde hier eine Kundgebung gegen das Verhalten der Bulgaren veranstaltet, an der sich alle Klassen der Bevölkerung, insgesammt etwa 30,000 Menschen, betheiligten. In einer sich daran anschließenden Versammlung wurde ein Beschlußantrag angenommen, in dem die Handlungsweise der Bulgaren mißbilligt und das energische Vorgehen der Regierung gebilligt wird.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 20. Aug. Das Kriegsamt theilt mit, die Worte in General Clery's Telegramm aus Greylingstad vom 18. Aug.: „eigthy Boers surprised" könnten vielleicht gelesen werden: 80 Buren sind in der Nähe von Dornkop von einem Kapitän mit 20 Dragonern überrascht worden.

* London, 20. Aug. Lord Roberts meldet aus Pretoria vom 20. ds.: Hamiltons Kolonne besetzte am 17. Olifantsnek in den Magalisbergen. Hamilton erbeutete zwei Geschützwagen, einen Munitionswagen und zwei Transportwagen. Die Avantgarde unter Mahon kämpfte gestern den ganzen Tag mit dem Feinde bei Roodekopjes, westlich vom Krokodilfluß, nahm sieben Buren gefangen und erbeutete 2 Wagen. Kundle meldet aus Harrysmith, daß in diesem Distrikt bis zum 19. August sich 684 Buren ergeben haben.

* Kapstadt, 20. Aug. Der Gouverneur der Kapkolonie Milner theilte einer Abordnung von geflohenen Uitlanders mit, daß es für sie unmöglich sei, vor Beendigung des Krieges nach Transvaal zurückzukehren.

* * *

Der Aufruhr in China.

Die Reise des Grafen Waldersee.

Unter Donner und Blitz und unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches traf gestern Abend 7 Uhr 25 Min. Feldmarschall Graf Waldersee, mit Hurrah begrüßt, in München ein. Auf dem Bahnhofe waren anwesend sämmtliche dienstfreien Offiziere, ein spalierbildendes Infanterie-Regiment, die Prinzen, der Kriegsminister und als Vertreter des Prinzregenten Generaladjutant Graf Lerchenfeld, ferner der preußische Gesandte, Bürgermeister Brunner und Konsul Steub als Vorsitzender des ostasiatischen Bürgerkomitees, das Erfrischungen anbot. Während des 20 Minuten dauernden Aufenthalts entwickelte sich ein lebhafter Verkehr. Waldersee schritt mit seiner Gemahlin nach den offiziellen Begrüßungen in das dichtgedrängte Publikum hinein, das ihn unter fortwährenden Hochrufen fast erdrückte. Die Offiziere mußten ihm wiederholt Platz verschaffen. Bei der Abfahrt erscholl aus dem Kreise der Offiziere ein Hoch auf den Feldmarschall, was dieser mit einem Hurrah auf den Prinzregenten erwiderte.

Um ½ 12 Uhr Nachts passirte der Zug mit dem Oberkommando für China Innsbruck. Auf dem Bahnhof hatte sich die Generalität, das Offizierkorps und ein zahlreiches Publikum eingefunden. Graf Waldersee verließ während des 10 Minuten dauernden Aufenthaltes den Wagen. Im Wartesaal fand die Begrüßung statt. Bei Einfahrt und Abfahrt erschollen Hoch- und Hurrahrufe. Feldmarschall Binder und der deutsche Konsul Gerock begleiteten den Zug von Kufstein bis Ala. Von dem Oberkommandanten für Ostasien gingen dem Wolffschen Bureau folgende Telegramme zu:

München. Graf Waldersee dankt aus vollem Herzen auf diesem Wege für die in enormer Zahl eingetroffenen Sympathiebeweise, die ihm beiläufig in weit über 1000 Telegrammen, Briefen und Karten aus allen Theilen Deutschlands, sowie von weit über dessen Grenzen hinaus aus allen Ständen heraus zugegangen sind.

Wenn schon in Leipzig der Empfang Waldersee's auf Befehl des Königs von Sachsen durch den kommandirenden General glanzvoll war, so gestaltete sich die Begrüßung in München zu einem besonders feierlichen Akte durch die Anwesenheit von fünf Prinzen des Königlichen Hauses, an deren Spitze Prinz Arnulf im Auftrage des Prinz-Regenten erschienen war. Einen würdigen Abschluß fand der erste Reisetag mit dem Empfange in Kufstein, woselbst Feldmarschall-

---

verschiedener Größe sein, aber in Form und Material übereinstimmen. Das Wiederauftauchen der Chatelaine ist ebenfalls aus der tonangebenden Modestadt zu melden. Die letzte Neuheit darin ist ein aus Gold- und Silberschaken bestehendes Band, an dem alle mögliche Sächelchen — Uhren, Bleistifte, Börsen, Berloques und Amulets — hängen dürfen: das aber vor Allem mit den juwelenbesetzten goldenen Initialen der Eigenthümerin geschmückt sein muß.

— **Italienische Eisenbahnzustände.** Das furchtbare Eisenbahnunglück bei Castell Giubileo gibt den Zeitungen Anlaß, die italienischen Eisenbahnzustände gründlich zu beleuchten und mit Nachdruck die Abstellung der weitverzweigten Mißstände zu fordern. Daß die Klagen etwas helfen werden, glaubt im Ernst wohl Niemand. Der verwahrloste Zustand des italienischen Eisenbahndienstes hängt aufs Innigste mit den nationalen Charakterzügen der Disciplinlosigkeit, der Unordnung und des Mangels an Pflichtgefühl zusammen. Um den italienischen Eisenbahndienst zu bessern, müßte man zunächst den Bahnbeamten, vom letzten Bremser an bis zu den obersten Betriebsdirektoren, die Gabe einflößen, Stolz und Genugthung über die getreue Erfüllung ihrer einförmigen Berufspflichten zu empfinden. Aber das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Der Italiener kann sich in irgend einem großen Betriebe nicht in dem Maße unterordnen, daß er selbst zu einer Art Maschine wird, gehorsam, pünktlich und zuverlässig, wie es der Eisenbahnverkehr und jeder industrielle Großbetrieb verlangt. Darauf beruht zum guten Theil die Rückständigkeit vieler moderner Industriezweige in Italien. Wird der Italiener in einen großen öffentlichen Dienstzweig eingereiht, der ihm zur Entfaltung seiner Individualität gar keinen Raum läßt und zu einer maschinenartigen Arbeitsverrichtung zwingt, so wird er undisciplinirt und arbeitsverdrossen. So mürrische, unzufriedene Leute wie die italienischen Eisenbahnbeamten bekommt man selten zu sehen. Es ist fast, als ob jeder von ihnen den Reisenden sagen wollte: „Für meinen Dienst bin ich viel zu gut. Ich bin eigentlich zu etwas viel Höherem geboren." Jeder sucht so wenig zu leisten wie möglich, verläßt sich immer auf den Anderen und träumt von der goldenen Zeit, da er nach 30 Dienstjahren sich pensioniren lassen und den „Signore" spielen kann. Die italienischen Eisenbahnen gehören dem Staate, sind aber an Betriebsgesellschaften verpachtet. Die Bahnen auf der westlichen Hälfte der Halbinsel werden von der Gesellschaft der Mittelmeerbahnen betrieben, auf der östlichen Hälfte von der Gesellschaft der adriatischen oder Meridionalbahnen. Diese Actiengesellschaften, deren Capital zum großen Theil aus Deutschland stammt, haben naturgemäß das Bestreben aus dem Bahnbetrieb eine möglichst große Dividende herauszuwirthschaften. Um den Bahnkörper, der ja dem Staate gehört, kümmern sie sich wenig, und auch bei der Anschaffung neuer Waggons, neuer Lokomotiven und Schutzvorrichtungen gehen sie äußerst sparsam zu Werke, da sie eine Verpflichtung zu solchen Anschaffungen überhaupt nicht haben. Als im Jahre 1885 der Pachtvertrag zwischen dem Staate und den Betriebsgesellschaften abgeschlossen wurde, nahm man an, daß sich die Betriebseinnahmen von Jahr zu Jahr erhöhen würden. Ein Drittel der Mehreinnahmen sollte zur Unterhaltung und zum Ausbau des Bahnkörpers, sowie zur Anschaffung neuen rollenden Materials dienen. Aber die erhofften Mehreinnahmen blieben aus und haben sich erst in allerjüngster Zeit verwirklicht. Zwölf Jahre hindurch blieben die italienischen Staatsbahnen sich selber überlassen, und das rollende Material wurde nur in den allernothwendigsten Stücken erneuert. Sobald nun einmal außergewöhnliche Anforderungen an die Eisenbahnverwaltung herantreten, ist man stets in Nöthen, und in der Regel kommt es zu einem Unglück. Der Schnellzug, der bei Castell Giubileo verunglückte, hatte eine Westinghousebremse, die sich als undicht erwies, und drei alte Waggons, die bei dem Anprall der Locomotive des zweiten Zuges wie Spreu auseinanderstoben. Bei dem zweiten Zuge hatte nur die Locomotive eine Westinghousebremse, der Zug selber war ohne moderne Bremsvorrichtungen. Andernfalls wäre es möglich gewesen, ihn rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Von dem Personal des ersten Zuges wurde jede Benachrichtigung des zweiten Zuges unterlassen. Was aber die öffentliche Meinung am Meisten erbittert, ist der Umstand, daß dem ersten Zuge, der ja von einem russischen Großfürstenpaar und der außerordentlichen belgischen Gesandtschaft benutzt wurde, eigens ein Bahn- und ein Polizeiinspector beigegeben waren, um über die Sicherheit des Zuges mit dem herrlichen Erfolg, den man gesehen hat, zu wachen. Als der Zug in Folge des Bremsenbruches auf offenem Felde zuhalten kam, hielten es diese beiden Herren nicht einmal der Mühe für werth, auszusteigen und sich zu erkundigen, was denn geschehen sei. Sie blieben ganz gemüthlich in ihrem Wagenabtheil sitzen und wurden denn auch bei der Katastrophe Beide verletzt.

— **Ueber die Verbreitung des Erdbebens** hat Dr. Richard Lasch in den „Mittheil. d. anthropol. Gesellsch. in Wien" in deren jüngstem Heft interessante Beiträge geliefert. Schon die Römer hatten ein Gericht „alica" aus Maiskorn, gemischt mit Kalk von den Hügeln bei Puteoli, worüber Plinius berichtet. Im Hungerjahre 1617 wurden in Klieken (im Dessauischen) Diatomeenreste als Nahrung verwendet. In Wittenberg wurde ein „Bergmehl" verbacken, das gleichfalls aus den „Mehlbergen" bei Klieken stammte. Auch in Westpreußen wurde „Bergmehl" zum Brodbacken verwendet. Von den Aelplern wurde früher häufig der wassergesättigte Gips, gewöhnlich Mondmilch genannt, genossen. Die Tungusen Sibiriens essen einen Thon, genannt „Steinmark", den sie mit thierischem Mark vermischen. In der Gegend des

MARCHIVUM

Leutnant Binder im Auftrage des Erzherzogs Eugen den Grafen Waldersee auf österreichischem Boden willkommen hieß.

Letzte Nachrichten.

* **Paris, 20. Aug.** Die „Agence Havas" dementirt das Gerücht, Delcassé habe die Absicht, eine Konferenz von Diplomaten in Paris vorzuschlagen, die geeignet seien, die Einigkeit der Mächte in ihrem militärischen und diplomatischen Vorgehen in China zu sichern.

* **Petersburg, 20. Aug.** Ein kaiserlicher Ukas verbietet die Ausfuhr von Waffen und Pulver nach China.

* **Petersburg, 20. August.** In einem heute beim Generalstab eingegangenen Telegramm berichtet General Orlow, daß am 13. eine Kosakenbrigade von Tscharmete aus mit einem weiteren Kosakenregiment und einer Batterie nach einem heftigen Kampfe mit 700 feindlichen Truppen den Paß von Jakoschi einnahm und noch in der Nacht den Vormarsch fortsetzte. Am 15. Morgens besetzten die Truppen Menduche. Die russischen Verluste betragen 3 Todte, 9 Verwundete.

Telegramme.

* **Paris, 21. Aug.** Der „Figaro" schreibt: Angesichts der gegenwärtigen Lage werden die bereits nach Tonking unterwegs befindlichen Truppen in Tonking gelandet werden, um dort den Verlauf der Ereignisse abzuwarten. Die Truppen werden sich dort in einem vorzüglichen Winterklima und dem Schauplatz der Ereignisse doch nahe genug befinden, um nützlich eingreifen zu können. Der Rest der Truppen, welcher nach China abgehen soll, um jeder Möglichkeit zu begegnen, soll ebenfalls nach Tonking befördert werden.

* **London, 21. Aug.** Die Königin richtete an den kommandirenden Offizier der englischen Schutzwache in Peking folgendes Telegramm: „Ich danke Gott, daß Sie und Ihre Leute aus der gefahrvollen Lage befreit sind. Mit meinem Volke wartete ich in größter Besorgniß auf gute Nachrichten von Ihrem Wohlergehen und von der glücklichen Beendigung Ihrer langen und heroischen Vertheidigung. Ich beklage die Verluste und Leiden, welche die Belagerten durchgemacht haben." Der erste Lord der Admiralität sprach ebenfalls an die Schutzwache der in Peking befindlichen Offiziere, an die Offiziere der Marinebrigade und der Entsatzkolonne seine Glückwünsche aus.

* **Shanghai, 21. Aug.** (Reuter-Meldung vom 20.) Nach Berichten aus amtlicher chinesischer Quelle sind noch drei hohe Beamte enthauptet worden und zwar, Hsu-tung, der Präsident der Civilverwaltung, Li-Schan, der Minister des kaiserlichen Haushalts und Yssien-Yuean, das Mitglied des Tsunglihamens. Die beiden Erstgenannten waren fremdenfeindlich gesinnt, der Letztere dagegen war ein Freund der Fremden. General Yungen ist vom Prinz Tsching gefangen gesetzt worden. Der Kaiser und die Kaiserin-Wittwe halten sich etwa 60 Meilen westlich von Peking auf und werden vom Prinzen Tuan bewacht. Li-Hungtschang begibt sich alsbald nach dem Norden.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Paris, 21. Aug.** Die Sitzungen der Generalräthe wurden gestern in ganz Frankreich ohne Zwischenfall eröffnet. Die meisten bisherigen Präsidenten wurden wiedergewählt. Mehrere Generalräthe beschlossen Glückwunschadressen an Loubet und die Regierung zu richten, einige sprachen ihre Sympathie für die in China kämpfenden chinesischen Truppen aus.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 20. Aug. Die Stimmung ist lustlos und die Preise sind eher etwas schwächer. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 133—138, Südrussischer Weizen M. 132—142, Kansas II August-September-Abladung M. 130, Redwinter August-September-Abladung M. 130, La Plata-Weizen M. 130—132, feinere Sorten M. 133—136, Rumänischer Weizen M. 132—142, Russischer Roggen M. 106—109, Mixed-Mais M. 89, La Plata-Mais M. 94, Russische Futtergerste M. 99, amerik. Hafer M. 102, Russischer Hafer M. 100 bis M. 105, Prima Hafer M. 106—112.

Frankfurter Effekten-Societät vom 20. Aug. Oesterr. Creditaktien 206.30, Gotthard 138.20, Central 145.80, Nordost 90.20, Union 82.20, Jura-Simplon 89.80, 3proz. Portugiesen 24.10, Harpener 179.80.

O.W. **Vom Hopfenmarkt.** Der Verkehr am Markte zu Nürnberg bot in der abgelaufenen Berichtsperiode Weniges von Belang. Die kleinen Umsätze beschränkten sich meist auf 1899er Hopfen im Preise bis Mk. 85 per 50 Kilo; für neue Hopfen ist naturgemäß zur Zeit nur wenig Interesse vorhanden, da die neue Waare, deren Zuführen noch von keinerlei Bedeutung sind, keine verläßlichen Anhaltspunkte für eine Beurtheilung des heurigen Produkts giebt. Die Berichte aus den Hopfenbau-Distrikten lauten durchweg günstig, denn die Witterung wirkte vortheilhaft auf die Doldenbildung. Die Pflanze präsentirt sich fast ausnahmslos gesund. Quantitativ wird der Ertrag nach den vorliegenden Schätzungen in Bayern kleiner als 1899 sein. In Oesterreich-Ungarn entwickelt sich die Pflanze jetzt ziemlich befriedigend, nachdem bis vor Kurzem die Witterung nicht immer günstig gewesen ist. Auch in Oesterreich-Ungarn dürfte der Ertrag kleiner ausfallen als 1899.

Newyork, 20. August. Schlußnotirungen:

	18.	20.		18.	20.
Weizen Januar	—	—	Mais September	48⅛	48⅞
Weizen März	82¼	82⅞	Mais Dezember	40 —	40½
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen September	77⅞	77⅞	Kaffee September	7.40	7.25
Weizen Dezember	79¼	79½	Kaffee Dezember	7.60	7.45
Mais Januar	—	—	Kaffee März	7.75	7.55
Mais März	—	—	Kaffee Mai	7.85	7.65
Mais Mai	—	—			

Chicago, 20. August. Schlußnotirungen.

	18.	20.		18.	20.
Weizen September	72⅞	72—	Mais Dezember	33⅞	[illegible]
Weizen Dezember	74⅞	74⅞	Schmalz September	6.62	[illegible]
Mais September	38⅞	38⅞	Schmalz Dezember	—	—

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 16. August.

Hafenbezirk I.

Schiffer	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Gestweiler	Christophorus	Amsterdam	Getreide	[illegible]
Weber	Johanna			[illegible]
Schmitz	Prinz Wilh. v. W.	Straßburg	"	[illegible]

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	16.	17.	18.	19.	20.	21.	Bemerkungen
Konstanz			3,65	3,64	3,61		
Waldshut	2,51	2,48	2,42	2,39	2,32	2,41	
Hüningen	2,10	2,05	2,01	2,00	1,91		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,61	2,56	2,52	2,48	2,42	2,40	N. 6 U.
Lauterburg	3,77	3,71	3,65	3,62	3,57		Abds. 6 U.
Maxau	3,90	3,85	3,80	3,74	3,70	3,65	2 Uhr
Germersheim	3,70	3,64		3,59	3,45		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,47	3,40	3,30	3,32	3,20	3,17	Mgs. 7 U.
Mainz	1,07	1,01		0,94	0,90		F.-P. 12 U.
Bingen	1,70			1,63	1,58		10 U.
Kaub	1,94	1,90		1,80	1,76	1,72	2 U.
Koblenz	2,07	2,04		1,98	1,92		10 U.
Köln	2,00	1,90	1,82	1,76	1,68		2 U.
Ruhrort	1,50			1,26	1,17		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,52	3,48	3,32	3,27	3,21	3,18	V. 7 U.
Heilbronn	0,50	0,49	0,49	0,44	0,54	0,49	V. 7 U.

Brown u. Polsons Mondamin

ist so ergiebig, daß man aus einem „ganzen Packet" Mondamin 12 Mondamin-Flammris für je 4 Personen anrichten kann. Ein solches Packet erhält man überall für 60 Pf. Diese auf 12 Mondamin-Flammris vertheilt, ergeben für jeden Flammri so geringe Mehrkosten, daß sich Mondamin Jeder gestatten kann. Alle mit Mondamin gekochten Speisen gewinnen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Mondamin ist überall für 30 Pf. und 15 Pf. käuflich. Brown u. Polsons „neue" Recepte sind als ein Büchlein bei deutlicher Adressenangabe Berlin C. 2 kostenlos zu haben. Engros bei Bassermann & Herrschel, Mannheim.

L. J. Peter, Hofmöbelfabrik. Möbel und Decorationen, Kunstgewerbl. Etablissement I. Ranges. Mannheim C 8, 3. 38417

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei 39307

Georg Hartmann,

D 3, 12 Schuhwaarenhaus an den Planken D 3, 12

Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Ural wird gepulverter Gips zum Brodbacken verwendet. Die Jakagiren im nordöstlichen Sibiren haben eine Erde von süßlichem und etwas adstringirendem Geschmacke, der sie eine Reihe heilsamer Eigenschaften zuschreiben. Einige der sibirischen Stämme tragen auf der Reise ein kleines Säckchen ihrer heimathlichen Erde mit sich, deren Genuß sie vor allem Unheil in der Fremde schützen soll. Von den Eingeborenen West-Australiens wird eine Art Erde zerstoßen, mit der Wurzel des Menl (einer Art Haemadorum) vermischt und so gegessen. Auf der Insel Neu-Irland wird von den Eingeborenen zur Zeit schlechter Ernte ein heller brauner Lehm gegessen. Von den Badagas in den Nilgiribergen Südindiens wird folgender Dialog aus der Unterwelt berichtet: „Die aber dort auf dem Büffelwege rothe Erde aufgraben und essen — was für eine Zunft ist das, Bruder?" „Das sind die, die sorben Reis auf den Teller ausgeschüttet und dann unter den Schenkel ihn bargen. Erde iß, heißt es nun." An den Ufern des Mackenzie-Flusses finden sich Schichten eines fetten Lehms, den die Tinne-Indianer als Nahrung verwenden und zum Vergnügen kauen. Die Tatu-Indianer Kaliforniens mischen rothe Erde in ihr Ahornbrod, um dies süßer zu machen. Auch in Guatemala ist nach den neuesten Beobachtungen des bekannten Forschers Dr. Karl Sapper Erdessen ziemlich häufig zu finden, und zwar wird hellfarbige Thonerde ohne jede Beimengung für sich allein gelegentlich verzehrt. Dort kommt auch starkes Erdessen bei Kindern vor, die dann den typischen Hängebauch zu bekommen pflegen. In Java und im indischen Archipel überhaupt spielt Erde unter der Nahrung schwangerer Frauen eine wichtige Rolle. Dagegen ist bei den Mexikanern der Genuß von Erde den Schwangeren verboten, weil sonst das Kind schwächlich würde.

— **Vom Räuberunwesen in Italien** wird einem Mailänder Blatt aus Viverone bei Biella ein bezeichnender Fall mitgetheilt. Seit mehreren Monaten kamen hier in den einsam liegenden Bauernhäusern große Diebstähle und auf der Landstraße zahlreiche Ueberfälle vor. Es wurden Verhaftungen vorgenommen, aber die Ueberfälle hörten nicht auf. Nun geschah es, daß vor einigen Tagen zu vorgerückter Abendzeit der Fuhrmann Tarello von Ivrea heimkehrte — ihm folgten in einiger Entfernung mehrere Karabinieri von Azeglio, aber nur ganz zufällig. Plötzlich sahen die Karabinieri, daß die Laterne am Wagen Tarellos ausgelöscht wurde; dann hörten sie Geschrei und Drohrufe; sie suchten rasch den Wagen zu erreichen und sahen, daß ein Mann, den sie in der Dunkelheit nicht erkennen konnten, sich von dem Fuhrmann Geld geben ließ. Sie wollten den Mann, der stark bewaffnet war, festnehmen, aber er lief, von den Karabinieris verfolgt in sein Haus, wo er sich verbarrikadirte. Er wurde nun regelrecht belagert, und es gelang den Karabinieri nach mehreren Stunden, in das Haus einzudringen, wo sie aber ernst den heftigen Widerstand des Mannes, seiner Frau, eines Dieners und sogar eines kleinen Mädchens, das die Karabinieri mit Flaschen bombardirte, zu überwinden hatten, ehe sie die ganze Gesellschaft verhaften konnten. Man fand im Hause Geld, Wäsche, Juwelen u. s. w., lauter Gegenstände, die in der Umgegend und auf der Landstraße geraubt worden waren. Der Räuber ist ein gewisser Pietro Morco, einer der reichsten Besitzer von Azeglio; er soll ein Vermögen von mehreren hunderttausenden Lire besitzen, das er in Amerika erworben haben will.

— **Die verbotene Kneipp-Kur.** Aus Budapest wird berichtet: Die Serie der ungelösten Fragen ist um eine recht interessante bereichert worden. Die neueste Frage lautet: Schickt es sich, im Amte à la Kneipp kostümirt d. h. barfuß zu erscheinen? Diese wichtige Frage ist vom Vizegespan des Beszterze-Naszóder Comitats vorläufig gelöst worden; vorläufig, denn die Angelegenheit dürfte im Appellationswege vor das ungarische Ministerium gelangen. Der Fall ist folgender. Der Fiscal der Stadt Bistritz Dr. Karl Lang erschien als Anhänger Kneipps in seinem Amtsbureau barfuß in Sandalen. Seine Amtsvorgesetzten und Collegen, welche für die Vortheile der Kneipp-Kur keinen Sinn zu haben scheinen, nahmen Anstoß an der Toilette des Fiscals, und der Bürgermeister forderte ihn im Verordnungswege auf, den Ernst des Amtes und den gesellschaftlichen Anstand vor Augen zu halten und in Zukunft im Amte nicht barfuß zu erscheinen, da sonst gegen ihn das Verfahren eingeleitet werde. Dr. Lang appellirte gegen diese Verordnung, indem er angab, sein Gesundheitszustand erheische die Kneipp-Kur, allein der Vicegespan verwarf die Berufung mit der salomonischen Begründung, „daß es gegen den guten Geschmack und den Anstand keine Appellation gebe." Man kann nun auf die Entscheidung der obersten Instanz, des Ministeriums des Innern, neugierig sein.

— **Humoristisches.** Zerstreut. Uhrmacher (der eben seine Tochter verlobt hat, zu den Eltern des Bräutigams): „Unsere Tochter hat uns immer Freude bereitet; sie ist liebenswürdig, höflich, sehr häuslich, kurz, ein wahres Kleinod!" (Nach einer Pause fortfahrend): „Ich garantire fünf Jahre auf der Rechnung für sie!"

— Streberstudium.

„Der Schlaucherl ist schon wieder avancirt!"
Ruft der Kollegen Schaar am Jahresletzten;
„Sagt nur, was hat der eigentlich studirt?"
„„O viel! — Die Schwächen seiner Vorgesetzten!""

— Schlimmes Zeichen. „... Nun, Emilie, Du hast Dich ja mit dem Assessor verlobt?!" — „Ja — aber denke Dir nur, alle meine Freundinnen gönnen mir ihn — und da mein' ich immer, es muß 'n Haken haben!"

— Eine sparsame Hausfrau. „Nun, Elise, hast Du, wie ich Dich gebeten, in diesem Monat etwas erspart?" — „Jawohl! Ich hab' mit dem Kaufmann gesprochen und ihn ersucht, er soll erst im nächsten Monat seine Rechnung schicken!"

— Schlau. Hausknecht (Abends bei dem verheiratheten Dorfarzt): „Herr Doktor, Sie möchten schnell zum „Rothen Ochsen" kommen — die Wirthin ist in Ohnmacht g'fall'n!" (Der Arzt geht an einen Wandschrank und nimmt mehrere Flaschen heraus, die er einstecken will.) Hausknecht (leise): „Ach, Herr Doktor, lassen Sie das nur hier — so schlimm ist's gar nicht!... Es fehlt ja nur der dritte Mann zum Skat!"

— Zuvielverlangt. Gläubiger (wüthend): „Zwanzig Mal bin ich jetzt schon mit der Rechnung hier gewesen!" — Schuldner: „Ja, ja — haben Sie aber auch nur ein einziges Mal meinen Kindern eine Kleinigkeit mitgebracht?!"

Ludwig Alter

Hof-Möbel- und Parketboden-Fabrik

Kunstschreinerei

Teppich- u. Möbestoff-Special-Geschäft.

Hoflieferant:

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen * Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.

Elisabethenstrasse 34 **Darmstadt** Elisabethenstrasse 34

Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen,

sowie **einzelnen Möbeln** in allen existirenden Ausführungen und Preislagen, eigenes Fabrikat.

Franco-Lieferung completter Ausstattungen. — Dauernde Garantie.

P. S. Auf gefl. Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection. 40492

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Thierquälereien betreffend.

(378) Nr. 78433 I. Nachstehend bringen wir die an Stelle der Verordnung vom 22. Oktober 1864 in obigem Betreff neu erlassene und am 1. August ds. Js. in Kraft getretene Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. Juli ds. Js. (Gesetzes- u. Verordnungsblatt 1900 S. 848) zur öffentlichen Kenntniß.

Die Bürgermeisterämter des Landbezirks haben für entsprechende Bekanntmachung Sorge zu tragen und den Vollzug anher anzuzeigen. 60865

Mannheim, 11. August 1900.

Großh. Bezirksamt.
Frech.

Verordnung.

Die Verhütung von Thierquälereien betr.

Zur Verhütung der Thierquälerei wird auf Grund des § 78 des Polizei-Strafgesetzbuchs verordnet, was folgt:

§ 1.

Kälber dürfen beim Transport weder geknebelt noch aufeinandergeschichtet, noch so befördert werden, daß die Köpfe überhängen oder anschleifen. Sie müssen dabei hinlänglichen luftigen Raum zum Liegen und Stehen haben und durch Deckung der Wagen gegen die Einflüsse der Witterung geschützt sein.

§ 2.

Die Beförderung von lebendem Geflügel, sowie das Aufstellen desselben zum Verkauf auf den Marktstellen darf nur in eingehaltenen Käfigen, Steigen, Körben oder anderen luftigen und festen Behältern geschehen; letztere müssen so geräumig sein, daß jedes Thier auf dem Boden des Behälters stehen kann.

Die Beförderung von einzelnen Hühnern, sowie von Tauben nach dem Marktort darf auch in luftigen Säcken geschehen; ebenso können einzelne Thiere in Netzen oder hinreichend luftigen Säcken vom Markte nach Hause verbracht werden.

Das Tragen der Thiere an den Beinen, den Kopf abwärts, sowie das Zusammenbinden der Flügel oder Füße oder das Zusammenbinden mehrerer Thiere ist verboten.

§ 3.

Wenn Hunde zum Treiben von Kälbern oder anderen Thieren verwendet werden, müssen dieselben mit Maulkörben versehen sein, wodurch sie am Beißen des zutreibenden Thieres vollkommen gehindert sind.

§ 4.

Das Schlachten der Schweine darf nur durch einen Schlag auf den hinteren Theil des Kopfes und durch einen hierauf unmittelbar folgenden Herzstich geschehen.

§ 5.

Es ist untersagt, die Euter der Kühe, welche zum Verkauf auf die Märkte gebracht werden, durch Unterlassen des Melkens, durch Brennen oder andere künstliche Mittel zu spannen.

§ 6.

Es ist untersagt, das Ziehen oder Tragen durch Zug- oder Lastthiere auf eine unnöthig peinigende oder qualvolle Art zu bewerkstelligen oder Zug- oder Lastthiere unnöthigerweise den Unbilden der Witterung preiszugeben.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August d. J. an Stelle der Verordnung vom 22. Oktober 1864 (Regierungsblatt Seite 786) in Kraft.

Karlsruhe, 14. Juli 1900.

Großh. Ministerium des Innern.
gez. Eisenlohr.

Bekanntmachung.

Wir bringen dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß in Folge der Geleiseverlegung für die elektrische Straßenbahn der Verkehr auf der Pferdebahnlinie Pfälzerhof-Bahnhof für die Strecke zwischen O 4, P 4 bis O 7, P 7 (Heidelbergerstraße), von **Donnerstag, 23. Aug. d. M. bis auf weiteres** durch Umsteigen bewerkstelligt werden muß.

Mannheim, 20. Aug. 1900.

Städt. Straßenbahnamt:
Löwit. *61384

Ohmetgras-Versteigerung.

Das Ohmetgras von nachbenannten städt. Grundstücken wird am:

Samstag, den 25. Aug. 1900, im Grünen Haus U 1, 11, öffentlich loosweise versteigert u. zwar:

Vormittags 10 Uhr.

Von der Fohrlach, dem Rosengarten, dem Altneckar bei dem Rosengarten, dem Altneckar bei den großen Neuwiesen, die großen Neuwiesen, die Streitwiesen u. der Neckardamm.

Nachmittags 2 Uhr.

Von der Schafweide, dem Altwasser, den Hochwiesen, der Seckenheimerbrodwiese, der Insel im weißen Sand, dem Pfeifersgrund nebst Vorland. 60914

Mannheim, 14. August 1900.

Städt. Gutsverwaltung.
Krebs.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Carl Ludwig Geyer in Mannheim betr.

Zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger — über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke — und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — ist der Schlußtermin bestimmt auf

Freitag, 14. Septbr. 1900,
Vormittags 9 Uhr

vor dem Amtsgerichte V. (Zim. 2) dahier.

Die Schlußrechnung nebst Belegen und das Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Mannheim, 14. August 1900.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Schwab. 61367

Vergebung
der Schieferdeckerarbeiten sowie der Blitzableitungsanlage für den Neubau des Realgymnasiums.

Die Schieferdeckerarbeiten, sowie die Blitzableitungsanlage zu dem Neubau des Realgymnasiums sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und portofrei spätestens bis **Donnerstag, 23. Aug. d. J., Vormittags 11 Uhr,** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Zeichnungen eingesehen, und die Bedingungen nebst den Angebotsformularen gegen Erstattung der Umdruckgebühren in Empfang genommen werden können. Den Submittenten steht es frei, an vorgenanntem Termin der Eröffnung der Angebote beizuwohnen.

Mannheim, 16. Aug. 1900.

Hochbauamt:
Uhlmann. 61236

Fahrniß-Versteigerung.

Nachlaß der Karl Leopold Wwe. geb. Walther hier betr.

Mit Genehmigung Großh. Notariats VII hier, werden aus obigem Nachlaß

Mittwoch, 22. Aug. d. J., Morgens 9 Uhr und Mittags 2 Uhr,

in der 1. Querstraße Nr. 1, 2. St., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: *61331

3 Kanapee's, 1 Chiffonier, 2thür. Schrank, 6 kompl. Betten, Tafelklavier, Nachttische, Tische, Kommode, Sessel, Stühle rc.

Ferner älteres Weiß- u. Bettzeug, Trauerkleider rc.

K. Becker, Waisenrath.

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des evangel. Kirchengemeinderaths Heidelberg sollen folgende Arbeiten zum Neubau der evangel. Weststadtkirche in Heidelberg im öffentlichen Angebotsverfahren vergeben werden.

	veranschlagt zu
Erdarbeiten	3,900 M.
Maurerarbeiten	108,200 M.
Steinhauerarbeiten (nur in hellen Steinen)	103,900 M.
Granitarbeiten	7,900 M.

Die Planzeichnungen, Kostenberechnungen und Bedingungen können in den üblichen Bureaustunden bei unterfertigter Stelle eingesehen werden, woselbst auch die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis 60624

Montag, 27. August d. Js., Abends 6 Uhr

portofrei einzureichen sind.

Heidelberg, 11. August 1900.

Evang. Kirchenbauinspection
Behaghel.

Zwangs-Versteigerung

Mittwoch, 22. August 1900, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61358

Chiffonniers, Kleiderschränke, Kanapees, Kommoden, Nachttische, Bilder, Stühle, 1 Nähtisch, 1 Divan, 1 Schreibtisch, 1 Bett, 1 Berikow, 1 Waschtisch, 1 Bordwagen und 1 Rollwagen; ferner am Pfandorte: 1 Parthie Gerüststangen und Schalbretter.

Mannheim, 21. August 1900.

Hildebrandt,
Gerichtsvollzieher Goutardstr. 20.

Dung-Versteigerung.

Montag, 27. August l. Js., Vormittags 10 Uhr

versteigern wir auf unserem Bureau im städtischen Bauhofe U 2, 5 das Düngerergebniß von 198 Pferden vom 27. August bis incl. 30. September l. Js. in Wochenabtheilungen. 61247

Mannheim, 17. August 1900.

Städtische Fuhr- und Gutsverwaltung:
Krebs.

Q 4, 12 part., israelitischer Lehrling in Logis gesucht.

Israelitisches Fräulein in Logis gesucht. Näh. Q 4, 12, part.

Obst-Versteigerung.

Nächsten 61288
Mittwoch, 24. August d. J. Nachmittags 1 Uhr
beginnend, versteigert die Gutsverwaltung Kirschgartshausen den **diesjährigen Obstertrag** öffentlich an den Meistbietenden. Zusammenkunft auf dem Hof.

Schützen-Gesellschaft Mannheim.

Eingetragener Verein.

Mittwoch, 22. August 1900,

Kranzschießen

61400 auf 57988

Feld- u. Jagd-Scheibe.

Der Vorstand.

Ortsgruppe Mannheim
Versammlung
jeden Mittwoch Abends 9 Uhr
im „Wilden Mann", N 2, 10/11.
Gäste willkommen.

Rathschreiber-Stelle.

Infolge Trennung der Grund- und Pfandbuchführung von den Verwaltungsgeschäften ist die Stelle eines Verwaltungsrathschreibers bei der hiesigen Gemeinde neu errichtet worden und soll dieselbe auf **1. Oktober d. J.** besetzt werden.

Lusttragende Bewerber, jedoch nur solche aus den Reihen der geprüften Verwaltungs-Aktuare, werden aufgefordert, sich mit Vorlage von Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens **4. September ds. Js.** diesseits zu melden. 61409

Seckenheim, 20. August 1900.

Gemeinderath:
Volz.

Tafel u. Suppen
Krebse
heute eintreffend. 61418
Neuen Alaska
Caviar
Bismarck Heringe
Hochfeine
Matjes Heringe
Holländer
Voll Heringe
empfiehlt
Alfred Hrabowski.
D 2, 15. Teleph. 2190.

Prima
Sauerkraut
Süßrahm-Tafelbutter
Fluss- u. Seefische
größte Auswahl.
Ph. Gund D 2, 9 / R 7, 27

Holzvertretung
in Bauhölzern, Dielen, Bretter, Latten rc. von leistungsfähigem Schwarzwälder Haus zu vergeben. 61408

Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **G. 2671** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 61408

Alleinsteh. Person find. gute Aufnahme bei kinderlos. Fam. u. kann sich nebenbei an kl. guten Geschäfte betheiligen. Offerten unt. Nr. 61126 an die Exp. d. Bl.

Kaufen Sie
Bodenlacke, Bodenfarbe,
Bodenöl, Parquet- und Linoleum-Wichse, Terpentinöl
sowie
Oelfarben, trockene Farben
Lacke u. Pinsel aller Art
Wandmuster
(auch ungestrichene) u. s. w. nur in dem Spezialgeschäft von 48562
Johannes Meckler
K 2, 2 Marktstr. K 2, 2
Telephon Nr. 2243.
Zu wirklich billigen Preisen erhalten Sie daselbst **gute Waare** bei aufmerksamer, **fachmännischer** Bedienung.

Vergebung von Straßenbau-Materialien.

Nr. 9828. Der Bedarf für das Jahr 1901, bestehend aus:

8000	lfd. m	Granitrandsteine,
2000	cbm	Pflastersteine aus mittelhartem Gestein,
3000	cbm	" " " II. Sorte,
1200	cbm	" " Hartgestein,
2000	cbm	Hartbasaltschotter,
6000	cbm	Porphyrschotter,
1500	cbm	Schottergrus,
3000	cbm	ungeschlagene Chausseedecksteine, mittelhart,
3000	cbm	Gestücksteine

soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche nach cbm bezw. lfd. m gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 61285

Samstag, den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Mannheim, den 14. August 1900.

Tiefbauamt.
Abtheilung Sielbau:
Kasten.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung: Handelsschule.

Das Winter-Semester beginnt 61332

Montag, 10. September, 7 Uhr.

Auf diesen Zeitpunkt können in die 3 Klassen der Handelsschule sowohl wie in die Unterrichtskurse für freiwillige Theilnehmer noch Schüler eintreten, sofern sie die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen.

Ferner werden bei genügender Betheiligung neue Kurse in **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Buchführung, Stenographie und Schönschreiben** eingerichtet.

Ausserdem nimmt mit Beginn des Wintersemesters der **Jahreskurs** seinen Anfang. Diese besondere Unterrichts-Abtheilung ist für diejenigen jungen Kaufleute bestimmt, welche nach Erwerbung des **Berechtigungsscheines zum Einjähr.-Freiwill.-Dienst** in die kaufmännische Lehre eintreten, und umfasst in 6-wöchentlichen Unterrichtsstunden folgende Fächer: Kaufm. Rechnen, Buchhaltung, deutsche, französ. und engl. Handelskorrespondenz. Lehrprogramm und Unterrichtsbestimmungen sind auf unserem Bureau zu erhalten.

Schriftliche Anmeldungen werden bis längstens 7. September erbeten.

Der Vorstand.

Deutsche
Generalfechtschule Lahr.
Verband Mannheim.

Wie alljährlich veranstalten wir auch in diesem Jahre wieder zu Gunsten des **Reichswaisenhauses Lahr** eine 55853

örtliche Verloosung von Silber- u. anderen Werthgegenständen.

Die **Ziehung** findet am **Samstag den 20. Oktober** statt.

Wir gestatten uns daher an die verehrl. Einwohnerschaft die Bitte zu richten, dieses Unternehmen durch Kauf von Mitgliedskarten pro 1900, welche für die Verloosung Gültigkeit haben, kräftig unterstützen zu wollen.

Mitgliedskarten à 50 Pfg. sind zu haben in der **Expedition des Badischen General-Anzeigers — Mannheimer Tageblatt, am Zeitungskiosk,** bei unseren Mitgliedern, den Herren **M. Herzberger,** Cig.-Hdlg., E 3, 1, **Ad. Schnieder,** Cig.-Hdlg., O 2, 5, **Heckel,** Musikalien-Hdlg., O 2, 1, **Lehmann & Schmidt,** F 1, 3 — Passage —, **G. Hochschwender,** Cig.-Hdlg., R 1, 7, in der **Expedition des General-Anzeigers,** der **Neuen Bad. Landes-Zeitung.**

Auf je eine Schule = 20 Loose fällt sicher ein Gewinn.

Mannheim, den 18. Juni 1900.

Der Vorstand.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle
nebst Stangen & Spiessen liefert complett
J. Gross Nachfl.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 50997

Aufgepasst! 61404
Morgen Mittwoch früh von 6—11 Uhr wird im Hofe meines Hauses eine **schwere fette Kuh** zu 45 Pfg. per Pfund ausgehauen.
Bernhard Hirsch, Metzgerei, J 1, 18.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
MANNHEIM, D 2, 11.
ANNONCEN-EXPEDITION
für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes.
Kosten-Anschläge und Entwürfe gratis. Höchste Rabatte!

Hypotheken-Darlehen.
An- und Verkauf von Liegenschaften.
Telep. 1188. **Ernst Weiner,** C 1, 17. 60213

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kerkebaum.**

Dienstag, den 21. August 1900, Abends 8½ Uhr:

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Akten von Dr. C. Töpfer.

Apollo-Theater.

Dienstag, den 21. August:
6. Gastspiel der Tegernseer
Almenrausch und Edelweiß.
Volksstück in 5 Akten von Ströhl-Manz.
Vorverkauf nur im Theater von ½12—½1 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von der Reise zurück.
61419 **Dr. Nerlinger.**

Danksagung.

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit so zahlreichen Gratulationen und Spenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. 61345

Familie Birnbräuer.

Tanz-Institut J. Volkert
G 2, 17 „Schwarzes Lamm" G 2, 17.
Anfang September eröffne ich in obigem Lokale einen
Tanz-Kursus
wozu jetzt schon gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **T 6, 35** entgegen genommen werden. 60800

Haushaltungsschule Karlsruhe.

St. Franziskushaus Abth. St. Klara, Grenzstraße 9.

Daselbst ist jungen Mädchen Gelegenheit geboten, sich unter Leitung barmherziger Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul aus dem Mutterhause in Freiburg, die staatlich geprüft sind, in **allen häuslichen Arbeiten** gründlich auszubilden. a) Gediegener Fortbildungsunterricht (Lehrfächer: Religion, Rechnen, Buchführung, Geschäftsaufsätze und Gesang). b) Haushaltungslehre. (Hand- und Maschinennähen, Stricken, Häckeln, Flicken, Stopfen, Weißsticken, Kleidermachen, Waschen, Bügeln, Kochen und Backen.) Auf Wunsch wird auch Unterricht in der Musik und französischen Sprache ertheilt. 61329

Pensionspreis 300 Mark.
Eintritt 15. Oktober.
Nähere Auskunft ertheilt **Schwester Oberin.**

Zahn-Atelier
A. Emil Wolff
approb. americ. Dentist
C 3, 3. Mannheim. C 3, 3.

Künstl. Zähne u. Zahnoperationen, gute Ausführung, schonende Behandlung, mässige Preise. Alle Sorten von Zahnplomben, billigst. Zahnnervtödten, Zahnreinigen, Umarbeitung fehlerhaft sitzender Gebisse. Zahnregulirung etc. 60145

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen m. Lachgas, Electricität u. s. w. (Electrische Mundbeleuchtung.)

H. Lill, Hofphotograph,
B 5 17/18. Tel. 835.

Paris Weltausstellung 1900 Paris
Grand Hotel du Louvre
Rue de Rivoli
nächst dem Palais du Louvre, dem Palais Royal und der Avenue de l'Opéra 59507
Hotel ersten Ranges.
300 Zimmer und Salons. 2 hydraulische Aufzüge.
Elektrische Beleuchtung.
Feinste Küche. Vorzügliche Weine.

NOTAS
über
bei der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim
discontirte Wechsel.
*
Per 100 Stück
Mk. 1.—.
Zu haben in der
Dr. Haas'schen Druckerei
E 6, 2

MARCHIVUM

40008

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt den verehrl. Vereinen, Gesellschaften und Tanz-Instituten seinen

eleganten Saal

mit separatem Eingang zur Abhaltung von Festlichkeiten und Tanzstunden; ebendas. ein Vereinszimmer für 50 Personen. Jeden Freitag, Samstag und Sonntag frisch gebackene Fische und Fischkoteletts. Zur zahlreichen Benützung ladet höflichst ein 61000

J. Fasel, F 3, 13 1/2, „Zum gold. Karpfen."

Holzverkauf.

Ein Posten

Eichen-Stämme

gelagerte Waare, geeignet zu Wagner-, Glaser- und Schreinerholz, kann waggonweise und in kleineren Quantums abgegeben werden, je nach Wunsch. Qualität ist ziemlich splintfrei und wird billig abgegeben.

Ludwig Keller, Mittelstraße Nr. 48 (Alpenhorn). 61288

Tischabonnenten

gesucht. 61364

Restaurant Fürstenhaus.

Neuen 1900er

Salzhering

in zarter fetter Waare vers. das Postcolli ca. 45 Stck. M. 3.— frei Postnachn. **Gustav Klein,** Greifswald, Heringssalzerei. 61386

Französische Haarfarbe von **Jean Rabot** in Paris.

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen. à Carton M. 2,50. 61255

Th. von Eichstedt, N 4, 12, Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 61255

Wer Möbel

49102

kaufen will, versäume nicht, sich zu wenden an die Möbelfabrik **Goeßer & Cie.**

U 1, 13.

Man kauft hier billig und nur solid und reell.

Für spezielle Wünsche werden besondere Zeichnungen angefertigt und Auskunft jeder Art wird bereitwilligst ertheilt.

Sauberes, fleißiges

Mädchen

in eine Wirthschaft gegen hohen Lohn **gesucht.** Dasselbe hat Gelegenheit, das Kochen gründlich zu erlernen. 60955

Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Kartoffel.

Prima gelbe **Pfälzer Frühkartoffel** liefert per Ctr. zu **Mk. 3.50** franco in's Haus **A. Rothweiler, H 4, 9** Telefon 239. 60482

Hunde werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. 61374

J. Jacoby, Nachfolger P 4, 10, part.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache,** sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik.** 60850

Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Parquet-Böden werden gewichst u. abgehobelt. 54199 **Rampmaier, U 2, 8, 2. St.**

Tüchtige Büglerin

nimmt noch einige Kunden außer dem Hause an. 60515

Näh. S 2, 2, parterre.

Damen- und Kinderhüte

werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung 55855 Q 5, 19 part.

Ordentliches Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich gründlich erlernen. 60008 **Q 5, 19.**

Unterricht

BERLITZ SCHOOL

D 2, 15, 3 Treppen. Sprach-Lehrinstitut

Für Erwachsene

FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends. Eintritt jederzeit. 54958

Prospecte gratis u. franco.

Engländer od. Engländerin

gesucht für engl. Conversation von einem Fabrikdirektor. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen erb. sub. *61387 an die Exped. ds. Bl.

Stud. phil. ertheilt erfolgreich **Nachhilfeunterricht.** Näheres im Verlag. 60392

O. Primaner v. Realgym. ertheilt gründl. Nachhilfe. 60421 Dammstraße 8, 3. St.

Stenographie Maschinen-schreiben u. (Hammond, Yost, Remington)

Buchführung lernt man gründl. bei

Fr. Burckhardt

L 13, 11 (früher K 3, 21) gepr. Lehrer d. Stenogr.

57990

Vermischtes

20 M. Belohnung,

„**Electra**"-**Fahrrad** abhanden gekommen; vor Ankauf wird gewarnt und demjenigen obige Belohnung zugesichert, der über den Verbleib des Rades derart Aufschluß geben kann, daß ich wieder in dessen Besitz gelangen kann. Näh. in der Exp. d. Bl. 61300

5000 Mark

auf ein größeres Geschäftshaus als 2. Hypothek zu cediren gesucht. Schriftliche Off. unt. Nr. 60720 an die Exped. d. Bl.

Sichere Kapitalanlage.

Mark 18,000, 2. Hypotheke, mit Vorzugsrecht, zu 5% verzinslich, gegen hohen Nachlaß, eventl. gegen coursfähige Papiere sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. M.** Nr. 60647 an die Expedition dieses Blattes abzug.

Association.

Ein verheiratheter tüchtiger Kaufmann wünscht sich an einem gutgehenden Geschäft pecuniär und persönlich zu betheiligen. Offerten unter Nr. 61112 an die Expedition dss. Bl.

Heirathen werden schnell u. streng reell vermittelt. 60234 **Concessionirt. Vermittlungsbureau** Q 4, 3, parterre.

Zum Erledigen schriftlicher Arbeiten an einigen Abenden in der Woche, wie Correspondenz, Buchhaltung, Rechnungen ausschreiben ꝛc. empfiehlt sich tüchtiger **Kaufmann.** Offerten unter Nr. 61217 an die Exped. d. Bl.

Büglerin tüchtige, empfiehlt sich in und außer dem Hause. 61455 18. Querstr. 14, 1 Tr.

Kinderlose Leute suchen ein **Kind in gute Pflege zu nehmen.** Näh. i. Verl. 61001

Zugelaufen

Kleiner Spitzer-Hund mit gelb. Abzeichen, am Vorderfuße hinkend, zugelaufen. 61359 Abzuhol. langer Rötterweg 8.

Ein schwarzer Spitzer (trächtig) **zugelaufen. J 4a, 12.**

Ankauf

Ein **Consortium** sucht in allen Lagen der Stadt **rentable Häuser.** Ausführliche Offerten unter Nr. 60752 an die Exp.

Leuch's Adreßbücher

von **Baden, Württemberg** u. **Pfalz** antiquarisch zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten sub Nr. 61282 an die Exped. d. Bl.

Ein gebr. zweirädriger **Wagen zu kaufen gesucht. E 5, 8.** 61289

Ein gepolsterter verstellbarer **Fahrstuhl** wird **zu kaufen** gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an **Gebr. Zahn,** Werlauerschleifmühle, **Post Reilingen bei Hockenheim.** 61368

Gebr. Kassenschrank, gebr. Pianino zu kauf. ges. Offerten unt. Nr. 61216 an die Exped. d. Bl.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel, K 3, 24.** 18515

Ankauf von guten, gebrauchten **Möbeln** aller Art. Off. u. Nr. 60587 a. d. Exp. d. ds. Bl.

Verkauf

Ein Haus

für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm, in der Marktgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten unter Nr. 60341 an die Exped. d. Bl.

Haus mit Wirthschafts-Betrieb u. größerem Nebenlokal, ca. 150 Personen fassend, zu verkaufen event. zu verm. 60377 Näheres im Verlag.

Ein kleineres sehr ausdehnungsfähiges **Engros-geschäft in Farbwaaren und Lacke,** ist Umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen abzugeben. Für Fachmann äußerst seltene Gelegenheit mit bescheidenem Capital sich selbstständig zu machen. Reflect. erfahren Näheres unter **A. B. Nr. 60941** in der Expedition dss. Bl.

Haus-Verkauf.

Gut rentirendes **Haus** am Luisenring unter günstigen Bedingungen aus direkter Hand zu **verkaufen.** *61396 Selbst-Reflektanten belieb. ihre Adresse unter Nr. *61396 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Stadttheil Lindenhof, rentabl. **Haus,** nahe am Schloßgarten, zu verkaufen. Refl. bel. Adr. u. W. Z. Nr. 61158 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Möbel. Gelegenheitskauf wegen großer Vorräthe: vollst. neue Betten zu M. 42 bis 160, Spiegelschränke, Verrikov, Divan v. M. 40 an, Waschkom., Spiegel, Küchen- u. Ladeneinricht., Roßhaarmatr., Secretäre ꝛc. J 2, 7. 59833

2 Tandems

billig zu verkaufen. 61170

Filiale Karl Kircher & Co., Enzerde-Fahrradwerke, O 6, 8. **Mannheim.** O 6, 6.

Abbruch-Material

aller Art, **Bauholz, Bretter, Treppen, Fenster, Läden, Thüren, Ziegel, Backsteine, Pferdetröge** u. s. w. billig abzugeben an der Abbruchstelle 59288 **L 6, 1—4.**

Pianino, wenig gebraucht, bill. zu verk. **J. Hofmann** Wtw., Kaufhaus, N 1, 8. 59457

Ein **gebrauchtes Tafelklavier** für eine Wirthschaft geeignet, ist um einen billigen Preis zu verk. Näh. M 2, 13, 2. St. 61401

Hôtel Lehn.

Gut erhaltenes **Billard** zu verkaufen. 60793

Zu verk. mehr. Kleiderschränke u. verschiedene Möbel zu allen billigen Preisen. **J 3, 17.** 59988

Eine gut erhaltene gebrauchte **Salon-Polstergarnitur,** besteh. aus 1 Sofa u. 2 Fauteuil, zu verkaufen. C 8, 3. 60929

Gebrauchte **Jalousien, Fenster, Thüren, Rollläden,** ebenso **Brennholz** billig abzugeben. 55987 **Collinistr. 22, 2. St.**

Zu verkaufen. 61180

Ein neuer **Jagdwagen** ist preiswürdig **zu verkaufen,** derselbe ist für Metzgerei sehr geeignet. Zu erfragen **R 6, 4.**

Vom Umbau **Q 5, 4** zu verkaufen: **Fenster, Gewänder, Thüren, Läden, Oefen und Herde ꝛc. ꝛc.** 58816

Guterhaltene Göppinger **Leitspindel, Drehbank** mit allem Zubehör, Drehlänge 1800 m/m, Spitzehöhe 200 m/m, in der Kröpfung 350 m/m, sowie ein 1/2—1 Pf. Gas- od. Petroleum-Motor bill. zu verk. L 14, 2. 60790

2 Garnituren (**Sopha mit 4 Sessel**), ev. auch geth., zu v. 61374 **Schwetzingerstr. 163, 4. St.**

2 Kreissägen, 1 Bandsäge und **1 Gasmotor** wegen Umzugs billig zu verkaufen bei **Mayer & Haußer,** 54627 O 3, 1.

1 Weinfaß, 1 Krautständer, 1 4räbr. Handbreischenwagen, 1 gebrauchter Küchenschrank, 1 einf. Ladentheke, 1 noch neue Waage m. Gewichte u. Waaghblechen, z. vkf. B 7, 13b, II. 60463

Bechstein-

Flügel, tadelloses Instrument, preiswerth zu verkaufen. 59872 Näheres O 7, 20, 2. Stock.

Kindersitzwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen. *59607 **U 3, 17,** im Bureau.

Ein gut erh. **Kinderwagen** bill. z. v. N 5, 13b, 2. St. r. 61366

Pfaff-Nähmaschine, bereits **neu,** mit Hand- u. Fußbetrieb, billig zu verkaufen. 61380 T 6, 3 a, St. rechts.

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. 58193

Ein fast neuer Herd für eine größere Familie sofort zu verkaufen. *59978 **L 13, 5, parterre.**

Elegante

Schlafzimmer-Einrichtung

in Nußbaum (innen und außen matt polirt) mit leichter Goldfassung, sauber und tadellos gearbeitet, wird Verhältnisse halber weit unterm Preis gegen sofort. Baarzahlung verkauft. Für Haltbarkeit wird 10jähr. Garantie geleistet. Ferner ist 1 **Konsol** mit großem Goldrahmenspiegel, 1 **Servirtischchen,** 1 zerlegbares **Universalsopha,** 1 einfache **Polstergarnitur zu verkaufen.** — Uebernahme ganzer Wohn-Einrichtungen nach eigener und gegebener Zeichnung. Spezialist für Kunstgewerbe.

Höchstr. 10, früher H 10, 28 Rückgebäude 2. St. in der Kunstschreinerei. 61369

Ein fast neuer

Kassenschrank

mittlerer Größe sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 61351 an die Exped. d. Bl.

Zwei im besten Zustande erhaltene **Betten** und zwei **Tische** und ein **Waschkommode** zu verkaufen. Näheres Viehhofstraße Nr. 17, 3. Stock. **Wild.** 60841

Ein gebr., noch gut erhaltenes **Sopha, 1 Spiegel, 1 Gasherd, 1 Stehleiter** billig zu verkaufen. **F 7, 17,** part. 61398

Ein **gebrauchtes Tafelklavier** billig zu verkaufen. 61401 Näheres M 2, 13, 2. St.

Divan mit 2 Stühlen (grün) zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 60452

1 Kleiderschrank, Kommode etc. zu verk. D 8, 2, IV. 601155

Ein großer Hofhund

zu verkaufen. **M 1, 2. R. Meisezahl.** *61201

Ia. Bernhardiner

2 schöne junge Rüden, schwerster Schlag, weiß mit rothen Platten und schwarzer Maske, 6 Wochen alt, **zu verkaufen.** 61069 Näh. **U 3, 16,** Wirthschaft.

Engl. Bulldoggen,

6 Wochen alt, rein weiß ohne Fehler, abzugeben. 60889 **U 6, 23,** II.

Ein sehr schöner **Bernhardiner Hund** (Rüde), 1 J. alt, sehr wachsam und guter Begleiter, preiswerth zu verkaufen. 60927 Näh. **Kepplerstraße 16a.**

Schöne junge **Metzgerhunde** preiswürdig zu verkaufen. Näheres H 4, 10. 61101

Stellen finden

120 Mk. p. Mt. u. f. hohe Prov. Mitbef. in Hamburger Haus sucht sof. überall resp. Herren zum Zigarrenverkauf an Wirthe, Händler ꝛc. Off. u. T. 3385 an **G. L. Daube & Co. Hamburg.** 61373

Tüchtige

Commis

für sofort u. später gesucht durch **Kaufmännisches Stellenbureau „Merkur"** **U 3, 17.** 60777

Lokalkundiger Fuhrmann

suche per sofort. 61157

D. Neuschäfer Essigfabrik, Ludwigshafen.

Tüchtige selbstständig arbeitende

Monteure und Hilfsmonteure

bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung sucht. 61153

Allgemeine Electricitäts-gesellschaft Berlin, Ingenieur-Bureau Mannheim, C 4 Nr. 18.

Tüchtiger Buchhalter u. gewandter Correspondent,

an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, findet sofort dauernde u. gut dotirte Stellung auf einem großen kaufmännischen Bureau. Offerten unter Nr. 60984 an die Expedition dieses Blattes.

Respectable Herren ges. z. Verk. u. vorzügl. **Cigarr.** a. Wirthe, Krämer ꝛc. Verg. **M. 125.— pr. Mon.** u. Provis. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg. 61008

Maschinist gesucht.

Suche einen tüchtigen Mann, der elektrische Licht- und Kohlensäure-Kühlanlage (System Windhausen) zu bedienen versteht. 61378 **Herm. Hafner, Fleischwaarenfabr.**

Betriebs-Ingenieur,

Mitte 30, mit guten Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau, Armaturen- und Pumpenfabrikation sowie Gießereiwesen ꝛc., sucht baldigst passendes Engagement; derselbe besitzt umfassende Kenntnisse des Betriebes, sowie der Kalkulation und modernen Fabrikationsmethoden. Gefl. Offerten werden unter Z. Nr. 61341 an Herrn J. Gutmann, Agent, J 1, 11, II. erbeten.

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein jüngerer **tüchtiger**

Schreiner-Meister

der in der Lage ist, die pünktliche Anfertigung und Verpackung einfacher Artikel der Holzbranche zu leiten. — Bewerber muß sein Arbeitsfeld vollkommen überblicken, Ordnungssinn besitzen u. die Arbeitsregister und derartige schriftl. Arbeiten gewandt besorgen können. Offerten, womöglich mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **A. 4845** erbeten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 61292

Rußland. Werkführer-Gesuch für Säurefabrik.

Eine bedeutende chem. Fabrik in Rußland (deutsche Gegend) sucht für ihre Säurefabrik einen erfahr. Werkführer. Derselbe muß besonders in der Behandlung der Schwefelkiesöfen gut Bescheid wissen. Hohes Gehalt. Offerten m. Lebenslauf u. Zeugnißschriften unt. A. Nr. 61202 an die Exped. ds. Blattes.

Zum sofortigen Eintritt

einige tüchtige Modellschlosser

gesucht. 61368

Aud. Otto Meyer, G. m. b. H., Eisenwerk, Industriehafen.

Tüchtige, fleißige

Monteure

f. **Haustelegraphen-Anlagen** sofort bei hohem Lohn gesucht. Solche, welche das Montiren meiner Stahlplatten für Decken und Wandverkleidung für den Bezirk **Süddeutschland** mit übernehmen, bevorzugt. *61220

Wilhelm Müller, Rosengartenstraße 19.

Ein zuverläss. **Feuerschmied,** der im Hufbeschlag bewandert ist, gesucht. Offerten unter Nr. 61568 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige

Einlegerin

gesucht.

Dr. H. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Erfahr. Erzieherinnen in angen. Stellen, sowie gepr. Lehrerinnen, Kinderfrl., Bonnen ins In- und Ausld., Französinnen für hier u. ausw. ges. **Placirungs-Institut Beck-Rebinger,** U 6, 16, Ring. 61380

20 Kellnerinnen zur Aushilfe gesucht. **E 7, 2.** 61190

Zu größeren **Kindern,** ein Fräulein gesucht, das befähigt ist, die Schulaufgaben zu überwachen. Etwas leichte Hausarbeit muß übernommen werden. 61240

Frau **Fischer,** K 1, 3/4.

Gesucht

per sofort auf ein großes kaufmännisches **Bureau** eine

junge Dame

mit guter Schulbildung und guter Handschrift. Offerten unt. K. Nr. 60983 a. d. Exp. d. Bl.

Verkäuferinnen

für die Schuhwaarenabtheilung meines neuen Waarenhauses per sofort, **allererste Kräfte,** bei hohem Salair gesucht. Offerten mit Phot., Zeugn. u. Gehaltsansprüchen erbeten. 61354 **Hermann Tietz, Heidelberg.**

Junges Mädchen Tags über gegen gute Bezahlung gesucht. 61054 **K 3, 8, 3. Stock.**

Solide Mädchen find. sof. gute Stellen. **Fr. Schuster, J 2, 2.** 59933

Mehrere Dienstmädchen jeder Art finden wie immer gute Stellen.

Bureau Bär, N 4, 8. 60682

Nur bessere **Kellnerinnen** sowie Aushilfen finden gute Stellen. Bureau B 2, 10, 3. St. 59080

Zimmermädchen,

61343

welches gut nähen kann, per 1. Oktober nach Frankenthal gesucht. Schriftl. Offerten an Frau Baumeister **Weber** in Frankenthal.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht, das Liebe zu Kindern hat. 61340 B 8, 14, 3 Treppen.

Beiköchin nach auswärts, 75 M. Lohn, sof. aufgen., **10 Küchenmädchen,** 45—50 M. Lohn, **10 Kellnerinnen** für Bierwirthsch., **4 Kellnerinnen** für feine Wein-Restaurant. E 7, 2. 60640

Suche für sofort ein tüchtiges, **erfahrenes Mädchen** über 20 Jahre für Küche und Hausarbeit. Luisenstr. 9, p. *61348

Für Tags über ein jüngeres **Mädchen** zu einem Kinde gesucht. *61318 **L 12, 11,** 3. Stock, links.

Ein anständiges, zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht. 61151 Näheres J 1, 5, parterre, sofort.

Brav. Mädchen für häusl. Arbeit ges. C 7, 8, 2. St. 61399

3 Hausmädchen finden Stelle. H 4, 23, 2. St. 61414

Solide, reinliche Monatsfrau sofort gesucht. 61392 **Kaufhaus, N 1, 3, 3. Stock.**

Lehrlingsgesuche

Ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 60677

J. Nenninger, C 4, 3. Schneidermeister.

Für mein **Kurzwaarengeschäft en gros** suche einen **Lehrling** gegen sofortige Vergütung. 61040

Emanuel Fuld, F 3, 7.

Uhrmacherlehrling gesucht. Näheres in der Exp. 61245

Suche zum 1. Oktober einen

Lehrling.

Herm. Lierz, Schwanenapotheke, Landau, Pfalz. 60762

Lehrling.

Größere Gen.-Agentur einer Feuerversicherung sucht zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung. Off. unter Nr. 60798 an die Exped. d. Bl.

Lehrling-Gesuch.

Für Lager u. Bureau meines **Garn- u. Fabrikations-Geschäftes** suche ich zu baldigem Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jung. Mann** in die **Lehre.** 60968

J. Daut, Strumpffabrik. Bureau F 1, 4.

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder Spätjahr einen

Lehrling (Christ)

Offerten unter F. L. Nr. 48637 befördert die Exped. d. Bl.

Für ein hies. bedeutendes Engrosgeschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 56182

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird **gesucht.** 61412

Rosenbaum & Kahn, Herrenkleiderfabrik, C 2, 20.

Stellen suchen.

Kaufmann, Christ, Ende 20er, seit 5 Jahren hier als **Buchhalter** u. **Correspondent** thätig, mit Cassawesen vertraut, in ungekündigt. Stellung, sucht anderweitig **Vertrauensposten** bezw.

Lebensstellung

gleichviel welcher Branche, am liebsten in größerem Etablissement. Gefl. Off. u. Nr. 60558 a. d. Exp.

Gesuch.

Ein hier ansässiger Mann mit schöner Handschrift sucht einen

Vertrauensposten,

derselbe nimmt auch eine Bureaudienerstelle oder einen derartigen Posten an. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. erb. u. J. J. 61322 an die Exped. d. Bl.

Holzbranche.

Durchaus tüchtiger, energischer **Mann sucht** baldigst dauernden **Platz als Werk- oder Platzmeister,** derselbe ist mit **Werk-,** sowie **Lagerarbeiten** vollständig **vertraut.** Off. u. H. 62994b an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 61406

Junger Mann

mit schöner Handschrift sucht per sofort oder 1. September auf kaufm. Bureau Stelle als Volontär. Offerten unter Nr. 61170 an die Expedition.

Junger **Mann,** cautionsfähig, mit gut. Zeugn. sucht Stelle als Einkassirer. Näh. im Verl. 61395

Jg. **Mann,** in der Schr[illegible] u. Sped.-Branche kundig, [illegible] entspr. Stelle. Offert. unter 61312 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann

(dient eben als Einjähriger) 21 Jahre alt, **sucht** per [illegible] Oktober **Stellung** als

Commis

in einem **Fabrik-** od. **Engros-Geschäfte.** Offerten unter Nr. 61060 an die Exped. d. Bl.

Ein Fräulein aus guter Familie bisher auf Bureau thätig **sucht Stellung** in einem bess. [illegible] Gefl. Offerten unter Nr. [illegible] an die Exped. d. Bl.

Junges evang. Fräulein in Haushalt erfahren, sucht Stelle als **Stütze** oder zu einzelner **Dame** per 1. Oktober. Off. u. Nr. 61191 a. d. Exp.

Es sind noch 2 Tage zu vergeben i. d. Woche im **Flicken u. Weißnähen** zu erfr. U 3, 11, p. [illegible]

Ein gebildetes, besseres **Mädchen** sucht Stelle bei einem einzelnen besseren Herrn. Näheres in der Expedition dss. Blattes.

Haushälterin. Eine bessere Frau (Wittwe) [illegible] Stelle bei älterem Herrn. [illegible] großen Lohn wird nicht gesehen. Off. u. Nr. 61335 a. d. Exp.

Israel. Mädchen zu Kindern (Küche und Hausarb.) [illegible] Stellen. G 7, 6, 2. Stock. [illegible]

Miethgesuche

Mittelgroßes, gangbares **Colonialwaarengeschäft** sofort od. später zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. [illegible] an die Exped. d. Bl.

Gesucht. Wohnung, 3—4 [illegible] Küche u. Zub., in bess. Lage [illegible] junges Ehepaar per 15. Sept. oder 1. Oktbr. Offerten unter Nr. 60925 an die Exped. d. Bl.

Board and lodging

wanted by an educated gentleman in a fine English family in Mannheim or Ludwigshafen. Angebote mit Preis Dr. W. [illegible] Berlin, Albrechtstr. 22, p. [illegible]

Wohnungsgesuch

Zum 1. September d. J. eine Wohnung gesucht von 4—5 geräumigen hellen Zimmern u. eventl. Badezimmer parterre oder hochparterre in der Nähe des Hauptbahnhofs. Gefl. Offerten mit Preisangabe, Lage ꝛc. erbeten unter Nr. 58330 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht

von einer älteren Dame [illegible] 19jährigem Sohn, eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche in besserem Hause pr. 1. Sept. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60115 an die Exped. erbeten.

Fein möbl. Zim. mit Pension von besserem Herrn (Christ) per 1. Okt. gesucht. Ring oder dessen Nähe bevorzugt. Offert. unt. Nr. [illegible] an die Exped. d. Bl.

Kost und Wohnung

wird in guter jüdischer Familie für einen Lehrling gesucht. Offerten unter Nr. 6138[illegible] an die Expedition dieses Blattes.

Guten bürgerlichen **Mittagstisch** in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Nr. 6138[illegible] an die Exped. d. Bl. erbeten.

Filiale

zu übernehmen gesucht von strebsamem, repräsentationsfähigem jungen Ehepaare. Caution kann gestellt werden. Es wird auf ein feineres Geschäft reflektirt. Gefl. Off. unt. Nr. [illegible] an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschaften.

P 2, 6 Alte Pfalz P 2, 6

Schönes großes Vereinslokal 40—60 Personen fassend, einige Abende in der Woche zu vergeben.

Vereinslokal

zu vergeben, zur „Helvetia" 60532 **K 3, 11.**

In gut. Lage der Neckarvorstadt eine **Wirthschaft** sof. zu vergeben. Näh. b. **Jos. Gutmann,** J 1, 11. [illegible]

Für eine gut gehende Wirthschaft werden tücht. cautionsfähige Wirthsleute pro Mitte Septbr. gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. [illegible] an die Expedition dss. Blattes.

Kleineres Vereinslokal mit Klavier, für einige Tage in der Woche an besseren Verein abzugeben. [illegible] **Restaurant Hohenzollern, Kaiserring 40.**

Läden

E 7, 6 Laden bis 1. Sept. zu vermiethen. [illegible]

F 3, 7 b. Laden mit 2 anstoß. Zim. zu verm. [illegible]

G 3, 1 großen Eckladen mit 2 großen Schaufenstern für jedes bessere Geschäft geeignet, bis 15. September zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei. [illegible]

H 4, 27 schöner Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131 Näh. H 10, 14. Brodfabrik.

K 2, 29 Laden mit Wohn. a. Spezereigeschäft event. Metzgerei. Näh. G 3, 16, 8–9 Vorm. od. 2–3 Nachm.

P 3, 13 an den Planken, 2 Laden preiswerth sofort zu vermiethen. 61211

P 7, 14a Heidelbergerstr., mod. eingericht. Laden zu vermiethen. 61356

Q 2, 12 Laden mit Wohn. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 60226

S 6, 11 in nächster Nähe des Friedrichsringes, schöner geräumiger Laden auch für Bureau geeignet, sammt Wohnung, besteh. aus 3 Zim. u. Küche, sof. zu verm. 47889 Näh. bei Baumeister Fucke-Michels, R 7, 23.

Laden

in prima Geschäftslage (Kunststraße) mit 2 schönen Schaufenstern ist per 1. Oktober zu verm. Näheres bei 55755 W. Bieger, N 4, 13.

Langstraße 103, (Neubau), Laden und Wohnung zu verm. 51203

Pflügersgrundstraße 13, neu eingerichtete Metzgerei zu v. Näh. 3. Querstr. a. 5. 59539

Laden m. Wohnung

in der Friedrichsfelderstr. Nr. 59 zu vermiethen. 58972 Näheres Moltkestraße 7.

Ein gutgehendes Spezereigeschäft mit großem Flaschenbierverbrauch per sofort zu verm. Offerten unter Nr. 60598 an die Exped. dss. Blatts. erbeten.

Ein Laden

in bester Verkehrslage Marktstraße F 2, 4, zu verm. 60385 C. Bender, U 6, 11.

Bureau

D 7, 11, Bureau, (2 Zimmer) hell und geräumig, zu vermiethen. 50657 Näh. in F 3, 1, 1. St.

L 12, 4 Seitenb., 2 Zim. u. klein. Magazin, auch als Lagerraum zu v. 60909

N 4, 10 großes Bureau zu vermiethen. 54754

P 7, 15 Heidelbergerstraße, 2 Bureaux, 6 Zim. und 2 Zim. zu verm. 61361

Schanzenstraße 8, schöne, leere Parterrezimmer als Bureau oder als Wohnung für einzelnen Herrn sofort zu vermiethen. 59689

Ein schönes Bureau sofort zu vermiethen. 61806 Zu erfragen C 4, 8, 2. Stock von 12–2 Uhr Mittags.

Magazine

D 6, 7/8 Magazin mit oder ohne Comptoir und Keller zu vermiethen. 59753

F 4, 3 Magazin mit Bureau sofort zu vm. 51796

F 5, 8 2. Stock, eine hell Werkst. zu vm. 60608

Q 4, 6 schöne helle Werkstatt zu verm.

Augartenstr. 49, große helle Werkstätte mit Gaseinrichtung für jedes Geschäft geeignet z. v. Näh. Beilstraße 18, 2. St.

Größere helle Fabrik-Localitäten mit 2pf. Gasmotor, Wasser- und Gasleitung sofort zu verm. Mannheimer Kunstdruck-Gesellschaft, U 6, 4.

Jungbuschstr. 9, schönes großes Comptoir per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 61059

Lagerplatz

ca. 400 □ Meter, Schanzenstr. 8, zu verpachten. 60541

Stallung

für 3–4 Pferde nebst Kutscherzimmer, event. auch Remise, sof. zu vermiethen. E 5, 14. 61378

Zu vermiethen

B 2, 4 2. Stock, ein leeres Zimmer für einzelne Dame zu vermiethen. 60291

B 6, 2 part., 5 Z., Küche, Keller, Speicher per 1. Okt. an ruh. Mieth. zu v. Näh. 2. St.

B 6, 17 neu hergerichteter 3 Stock, 6 Zimmer sofort zu vermieth. Näh. bei Hrn. Strubel 4. St.

B 7, 11 2 schöne Z. m. Zub. zu v. Näh. part.

B 7, 13b (Luisenring) 2 Tr. hoch, 4 Zim. mit Küche, Keller u. Zubeh. an eine ruhige Familie bis 1. Sept. oder später zu vermiethen. Näheres parterre. 60551

C 3, 23 1 leeres Zim. u. Küche an einzelne Pers. zu verm. Näh. Friseurladen. 60124

C 1, 14 eine neuhergerichtete Wohnung im 2. St. besteh. aus 5 Zimmern, Badezimmer, Garderobe rc., event. mit Laden oder Comptoir per 1. Oktober zu verm. 60899 C. Werner, C 1, 14.

C 4, 6 4. St., 2 Zim. nebst Küche und Zubehör an kinderlose, ruhige Leute zu vermiethen. 61043 Näh. 2. St., Nachm. 1–2 Uhr.

C 4, 17 3. Stock, eine Wohnung nach dem Hof, 4 Zim., Küche u. Zubehör, gleich od. später zu vermiethen. 60349

D 1, 1 Wohnung D 1, 1 im 2. Stock 6 Zimmer, Küche rc. sofort, im 3. Stock 5 Zimmer, Küche rc. zu vermiethen. 46136

D 1, 13 sofort od. 1. Sept. eine Wohnung, 2 Treppen, 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermiethen. Näh. bei Herrn Hablitzel daselbst. *61188

D 2, 3 schöne Wohnung mit 6 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. 60160 Näh. zu erfragen im 1. Stock.

D 3, 4 schöne Mans.-Wohn. 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. im Laden. *60843

D 4, 11 4. St., 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. *61031

E 5, 14 1 leeres Parterre-Zimmer eventuell möblirt. zu verm. 60599

E 6, 8 2 Zim., Küche und Keller zu vm. 60709

E 5, 6 2. Stock, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 60482

F 5, 3 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 60970

F 7, 24 3 Tr., abgeschl. sch. Wohnung, 5 Zim. Küche und Zubehör eventl. mit Bureau, part. 2 Zimmer, sofort zu verm. Näh. part. 60188

G 7, 20 2 Zim. und Küche im 4. St., an ruh. Leute zu vermiethen. 61352

G 7, 20 2. St., 2 sch. gesunde Zim. im 4. Stock an ruh. Leute zu verm. 61350

G 8, 30, Küchenstraße 10, 2 Z. u. Küche z. v. Näh. Hinterh. 2. St. 60740

H 7, 1 4 Zimmer Küche etc. per 1. Oktober zu vermiethen. 58111

H 7, 33 eine freundliche Gaupenwohnung, 1–2 Zimmer u. Küche an ruhige Familie zu vermiethen. 60607 Näheres Comptoir.

H 8, 11 kleine Wohnung zu verm. 61395 Näh. Löwenkeller B 6, 15.

H 9, 5 Beilstr. (od. 9), Vorderhaus, 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. *60789

H 9, 22 (Seitenb.), 2 Zim. Küche u. Zub. an ruhige Leute zu verm. 60750

H 10, 30 2 Zim. u. Küche zu verm. 60471

J 4a, 16 ein großes Zimmer sofort zu vm.

J 7, 28 3 Zim. u. Küche z. v. N. F 5, 15, Lad.

J 8, 6 2 Zim. u. Küche mit Abschluß bis 1. Sept. u. 1 Zim. u. Küche sof. zu vm. Zu erfr. Jungbuschstr. 26, II.

K 2, 19 abgeschl. Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Sept. zu verm. 60158

K 2, 19 sch. Wohn., 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zubeh. pr. 1. Okt. z. v. 60155

K 3, 2 1 schöne helle Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zugehör per Oktober zu verm. Zu erfr. im 4. Stock. 60374

K 3, 10 4. St. Hth., 1 leeres groß. helles Zim. an einzelne gei. Pers. zu v. 60153

K 3, 14 (Ring) 2 Tr., 3 Zim. m. Balkon, Küche u. Zub. an ruh. Fam. bis 1. Okt. zu verm. Näheres part. 61413

L 4, 3 3 Zim. u. Küche und 1 Zim. u. Küche, auf Wunsch auch zus. zu v. 61146

L 4, 9 4. St., schön. großes unmöbl. Eckzimmer mit Zubehör zu verm. 61240

L 4, 10 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör per 1. Okt. an ruh. Leute zu v. 61233

L 12, 15 3. Stock, schöne Mansard.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Sept. an ruh. Fam. zu verm. 61382

L 14, 12 4. St., Wohnung, 4 Zimmer rc., zu vermiethen. *58847

M 2, 12 schöne Wohnung von 9 Zimmern ev. getheilt, pr. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst 3. Stock. 57655

N 2, 2 4. St., schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Anzusehen Mittags zwisch. 2 u. 6 Uhr. Näheres F. Sinn. 57063

O 3, 4

(Planken) in feinster Lage

2 elegante Wohnungen mit Erker u. Balkonen, mit Gas- u. elektrischer Beleuchtung, bestehend aus je fünf Zimmern, Badezim., Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. September oder Oktober zu vermiethen. Näheres bei 60554 R. Gehrig, O 3, 4.

O 5, 1 3 Tr. 3 Z. u. Küche z. v. Näh. 2. St. r. 61325

O 6, 2 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 54949

P 4, 10 3 Tr., 2 Z., Küche u. Zub. an ruh. Leute zu v.

P 2, 2 2. Stock, 2 Zimmer und Küche auch als Bureau zu verm. 60938

P 3, 13 an den Planken, 3. u. 4. Stock je 4 Zimmer und Küche preiswerth sofort zu vermiethen. 61210

Q 1, 8 (Breitestraße), eine schöne Wohnung, 3 Treppen hoch, 3 oder 4 Zimmer, Küche, Keller rc. an kleine Familie gleich oder später zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 60700

Q 4, 19 2. St., 1 Zim. und Küche a. d. Str. geh. an 2 ord. Leute sof. zu v. 61215

Q 5, 13 kl. Wohn. i. Hinterh. zu verm. 60398

Q 7 No. 5,

2. Stock, Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 60884

Q 7, 14a, 4 Z., Küche u. Zub. z. v. Näh. part. od. S 6, 2, 4. St.

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, 7 Zimmer, Badezim. und allem übrigen Zubehör per October zu vermiethen. 54896

Q 7, 16 (Friedrichsr.) IV., 8 Zim., Badezim. u. sonst. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Q 7, 18, part. 56935

R 4, 9 1 großes Zim. und Küche zu verm. 60972

R 6, 3 Neubau, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu verm. *54436

S 2, 16 im 2. St., 2 Zim. auf die Str. geh., m. Küche auf 1. Sept. z. v. 60955

T 3, 12 1 kl. Wohnung an ruh. 2 z. v. 60949

T 4, 18/19 kleine Wohn. z. vm. 61395 Näh. Löwenkeller B 6, 15.

U 2, 1 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. *59688

U 4, 10 abgeschl., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 59779

U 4, 19 Hinterbau, 2 Tr. h., schöne Wohnung, zwei große Zimmer und Küche, mit od. ohne Werkstätte, zu verm. Näh. 2. St. Hinterbau. 60994

U 6, 12a Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 58908

U 6, 28 Vorderh. 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 15. Oktober oder 1. Nov. zu verm. Näh. part. 60931

Akademiestr. 15, ein Part.-Zim. nebst Küche zu v. 61341

Augartenstraße 31 5. Stock, 3 Zimmer und Küche zu verm. 59994

Augartenstraße 44 (Neubau) 2 Zimmer u. Küche und 3 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres Seckenheimerstr. 35c, 2. St. 61377

In meinem Neubau 61354

Augartenstr. 49

mehrere Wohnungen von zwei Zimmern und Küche zu vermiethen. Näh. Beilstraße 18, 2. Stock.

Augartenstr. 73, Neubau 4 Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, 4 Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, 5 Wohnungen, 1 Zimmer und Küche. 61164 Näheres bei P. Möhrer, Augartenstr. 82, 4. Stock.

Augartenstr. 82, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf die Straße geh. zu vermiethen. 60121 Näh. Laden u. G 7, 7, Laden.

Breitestraße.

U 1, 13, 2. Stock, Balkonwohnung von 5 ev. 6 Zimmer nebst Zubehör, per 15. Septbr. zu vermiethen. 55426 Näheres U 1, 13, im Laden.

Böckstr. 10 (H 10, 28) schöne Parterre-Wohnung, auch zu Bureau geeignet, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. St. r. 57270

Eichelsheimerstr. 3, 5. St., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 60735 Näh. L 14, 20 im Laden.

Eichelsheimerstr. 5, 2. St., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Badez., Balcon, Mansarde, Keller, wegzugshalber sof. z. vm. 60186

Eichelsheimerstr. 29, 2. St., Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Speisekammer per 1. Sept. z. v. Näheres parterre rechts. 60611

Eichelsheimerstraße 3, in der Nähe des Schloßgartens, Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör im 3. Stock per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. L 14, 20, parterre. 57035

Eichelsheimerstraße 46 3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. Näh. part.

Friedrichsring,

Rupprechtstraße, 4 Zimmer, Küche, Bad, Magdkammer und sämmtliches Zubehör, 2 Balkone, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Goethestr. 12, 1. St.

Friedrichsfelderstr. 45, 4. Stock, 1 Zimmer mit Zubehör per 1. Septbr. zu verm. 60394

Friedrichsfelderstr. 58, pt., frdl. Wohn., 2 Zim. u. Küche f. M. 26 monatl. zu verm. 61388

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis der Festhalle, eleganter 4. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres Hch. Schlupp. *59253 Rheindammstr. 41. Tel. 939.

Friedrichsplatz 2,

schönste Lage hier, hochelegante Wohnungen mit 7 großen, 1 kleineres Zimmer, Küche u. Speisekammer, modernes Badezimmer u. 2 Mansarden, event. mit großen Souterrainräumen, per Okt. od. spät. zu verm. Näh. parterre daselbst (Bureau).

Gontardplatz 3 und 4 je eine schöne Mansardenwohnung, von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort u. per 8. Sept. zu vermiethen. Näh. im Parterre Kaisers Kaffee-Filiale od. Filiale Ludwig & Schütthelm. 60787

Gontardpl. 4. (Ecke Meerfeldstr. 15) schöne Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche rc. an ruhige Leute per sof. zu verm. 60175 Näheres im Parterre, Filiale Ludwig & Schütthelm.

Göthestr. 10, Wohn., 8 Zim., mit Zubehör im 4. Stock, per 1. Oktober od. später zu v. Näh. 2. Stock. 53412

Jungbuschstr. 9

2. St., elegante Wohnung, (7 Zimmer mit all. Zubehör) per 1. October zu vermiethen. Näh. Q 2, 5, 2. St.

Jungbuschstr. 21

(G 8, 15) 3. Stock, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. ev. auch spät. weg. Wegzugsh. zu v.

Kaiserring 32

6 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 60727

Luisenring 6 schöne 4. Stock-Wohnung zu vermiethen. 50944

Luisenring 37, 4. Stock, per 15. September oder 1. Oktober schöne Wohnung mit 5 Zimmer u. Zubeh. z. vm. Näh. 4. St.

Luisenring 60, 5. Stock 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort an ältere kinderlose Leute zu verm. Zu erfr. Luisenring 61, 1 Tr. 57553

Langstraße 51, zwei schöne Zimmer und Küche zu vermiethen. 60875

Langstr. 71 3 Zim. u. Küche zu verm. 60905

Lameystr. 15 3. St., 5 Zim., Küche u. Badezimmer bis 1. Oktober zu verm. Näh. U 6, 10. 59526

Mittelstr. 12, Wohnung von 2 Zimmer und Küche, großer heller Laden und geräumige helle Werkstatt, sofort zu vermiethen. 60058

Mittelstraße 36,

Pflügersgrundstraße 1 u. 3, Neubau, auf 1. Oktober mehrere 3 u. 4 Zim.-Wohnungen zu vm. Näheres Pflügersgrundstr. 5 u. 3. Querstr. a Nr. 5. 59540

Mittelstr. 46 3. Stock, Eckwohnung, vier Zimmer mit Balkon und Küche per 1. Oktober, 4. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu verm. Näheres daselbst, 5. St. 61068

Kuitsstraße 18, östl. Stadterweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer u. Speisekammer rc. bis 1. Okt. zu vermiethen. 60568

Prinz Wilhelmstr. 23. Eleg. 6–7 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. 61194 3 Mansardenzim. u. Küche u. im Souterrain 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermiethen. Zu erfr. N 3, 17, 1 Tr. hoch.

Prinz Wilhelmstraße 25: Elegante 9 Zimmer-Wohnung, nebst allem Zubehör im 4. St. sofort oder später zu vermiethen. Näheres Georg Söhnlein, Friedrichsring 36. 59457

5. Querstr. 4, 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 57061

16. Querstr. 62 Eckwohnung, 2 Z. u. Küche mit Abschl. zu v. Näh. part.

Rheindammstr. 43 (Lindenhof) 3. Stock, 3 Zim. u. Zubeh. bis 1. Sept. oder 1. Oct. z. vm. Näheres 2. Stock. 60386

Rheinaustr. 11, 2. St., 4 Zim. u. Küche mit Zub., per 1. Okt., 5. St., 2 Zim. u. Küche, sofort beziehbar, zu vermiethen. 60755

Rheinaustr. 12 u. 16

Wohnungen mit 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 56111 Näh. Rheinaustr. 16/18, part. u. P. Lab. Baugeschäft. Hebelstr. 15

Ecke der Rennershof- und Eichelsheimerstr. 1, vis-à-vis dem Schloßgarten, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, sofort oder später zu vermiethen. 59564

Rennershofstr. 16b, am Schloßgarten und Rhein, part. od. 4. St., 6 u. 7 Zim. mit Zub., elegant ausgestattet, per Septbr., Oktbr. zu verm. *59251 Näh. bei Hch. Schlupp. 4. St.

Rheinhäuserstr. 55, einige kleinere, schöne Wohnungen zu vermiethen. 60045

Rosengartenstraße 30, 2 Wohnungen je 3 Zimmer mit Bad per sof. oder spät. zu verm. Näh. Q 2, 22, Ad. Arras.

Seckenheimerstr. 53, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche im 3. Stock u. 6. Stock, Seitenbau, zu vermiethen. 61386

Seckenheimerstraße 98

schöne Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Küche, sowie ein Laden nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen unten Wirthschaft sowie L 13, 20, 4. St. 61222

Schwetzingerstr. 106, 2. St., 1 helles freundl. Zim. an 2 anst. junge Leute zu verm. 61318

4 Zimmer-Wohnungen mit Bad und allem Zubehör, sowie ein unterkellertes Magazin, ca. 120 qm Flächeninhalt, per 1. Oktober zu verm. 61284 Näh. Seckenheimerstr. 98, III.

Mehrere Mansarden- u. Souterrainwohnungen von 2 und 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 59659 Näh. Friedrichsring 36 part.

Elegante Wohnungen von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gg. Söhnlein, Friedrichsring 36. 59468

Mehrere Wohnungen je 3 Zimmer mit Küche per sofort oder später zu verm. Näheres Rheinhäuserstraße 68. 59762

2 bis 3 Zimmer, sowie ein einz. Zim. zu verm. Näh. C 3, 4, part. 60328

2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres Rheinhäuserstr. 18, 4. St. r.

Wohnung mit 7 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 60540 Zu erfragen D 7, 20, 3. St.

In meinem Neubau Waldhofstraße Nr. 48a sind noch einige Wohnungen, bestehend in 2 Zimmer u. Küche sowie 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 60898 Hermann Trabold, Zimmermeister, J 7, 1, part.

1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Q 3, 19. 60979

Schöne Wohnung,

Nähe des Schloßgartens, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, hinten in schöne Gärten sehend, sofort od. spät. zu verm. Näh. Rheindammstr. 8, part.

Schöne Wohnung

6 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu verm. 61881 Näheres L 12, 15, 2 Trep.

Schöne Wohn., beste Lage, 5 Zim., Badez., Küche u. Zubehör per Ende Sept. zu verm. 61826 Näh. N 3, 13b, 2. St. rechts.

Inserenten! Eine neuerbaute schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmer mit Balkon, nebst Keller, Speicher und Garten per sofort zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Maurermeister Sebastian Höfling in Feudenheim.

Möbl. Zimmer

Schloß, r. Fl., Aufg. Gilberg. 1 bis 2 geb. Herren find. fdl. möbl. Zim. mit Pens. Näh. im Pens. 60140

B 1, 3 (Breitestraße) 2 Tr. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 61408

B 1, 8 3. St., gut möbl. Zim. bis 1. Sept. zu v.

B 2, 4 3. St., ein möbl. Zim. zu verm. 60907

B 2, 5 III., 1 schön möbl. Zim. per 1. Sept. zu v.

B 2, 5 2. St., 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 61066

B 2, 16 2. Tr., möbl. Wohn- mit Schlafz. a. best. Herrn per 1. Sept. z. v. 60948

B 4, 5 einige gut möblirte Zimmer an 1 od. 2 Herren eventl. mit ganzer Pension sofort zu verm. *60853

B 4, 14 möbl. Zim., n. d. Str. geh., zu v. 60761

B 5, 23 1 einf. möbl. Zim. für 12 M. zu v.

B 6, 2 nächst dem Park, 1 großes, schön möbl. Zim. per 1. Sept. zu v. 60928

C 3, Café Oper

2. Stock, 1 schön möbl. Zim. u. 2 einfach gut möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. *61218

C 4, 1 Schillerpl., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. Näh. 2 Treppen. *61239

C 4, 19 1 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. *61196

C 4, 20/21, 2 Trepp., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. separ. Eingang zu v. 60887

C 7, 10 1 sch. möbl. Zim. z. v. Näh. 4. St. *61314

C 7, 21 m. Z. m. 1 od. 2 B. an 1 od. 2 jg. Leute zu vm. N. i. d. Wirthsch. 60028

C 8, 5 3 Tr. 1 schön möbl. u. 1 einf. möbl. Z. z. v.

D 4, 15 fein möbl. Part.-Zim. per 1. Sept. zu verm. Näh. part. *61077

D 5, 6 ein möbl. Zim. sofort zu verm. *60913

D 5, 6 3 fein möbl. Zimmer zu verm. 60159

D 7, 17a 1 Tr., ein hübsch möbl. Zim. mit sep. Eing. bis 1. Sept. zu v.

D 7, 21 3. Stock, ein fein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 61129

E 2, 9 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 Hrn. od. best. Arbeiter zu vermiethen. 61185

E 2, 14 3 Tr., Vorderh. gut möbl. Zim. zu v.

E 2, 14 2 Tr., ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. per 1. Sept. z. v. 60980

E 8, 9 part., 1 einf. möbl. Zim. mit Kost sof. zu v.

F 2, 4a 2 Treppen hoch, ein schön möblirt. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon sof. zu verm. 60204

F 4, 21 schön möbl. Zim. zu v. Näh. 2. St. 61168

F 4, 13, parterre, 2 möblirte Zim. per 15. Sept. zu v. 60407

F 5, 22 ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 60078

F 8, 15 2. Stock, möblirtes Zimmer mit separ. Eingang p. 1. Sept. zu v. *61079

F 8, 16a Hafenstr. 22, 3. St., lks., sof. ein schön möbl. Zim. zu verm. 60306

G 7, 20 4. St., möblirtes Zimmer an soliden jungen Mann zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 60680

G 7, 15 Vdh., 3. St., 1 möbl. Zim. zu v. 61130

G 8, 3 Luisenr. 22, 3. St., ist ein hübsch möbl. Zim. per 1. Septbr. zu verm. 61238

G 8, 13 2. St. rechts, ein schön möbl. Zim. per 1. Sept. zu verm. 61244

G 8, 23a (Hafenstr. 44), 1 Tr., groß. hübsch möbl. Zim. zu verm. 61339

H 4, 16/17, 2. St. rechts, 2 gut möbl. Zim. sof. zu v. 60232

H 7, 4 2. St., a. d. Str., 1 gut möbl. Zim. zu v. 61415

H 7, 38 2 Tr., möbl. Zim., sep. Eing., sof. ev. später zu vermiethen. *60865

H 9, 23 (Jungbuschstr. 19), 1 gut möbl. Zim. per 1. Sept. zu verm. 61138

H 10, 24 Böckstr. 18, sch. möbl. Zim. z. vm. 60535

J 7, 11 3. St., möbl. Z. auf die Straße geh. zu v.

J 8, 5 3 Tr., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Preis M. 17 mit Kaffee. 61343

K 1, 20 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 61229

K 2, 17 Ringstraße 3 Trep., 1 schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 60208

K 2, 17 (Luisenring nahe der Brücke), 2. St. r., 1 fein möbl. Z. m. Balk. sof. zu v.

K 2, 19 1 Tr. rechts, 1 schön möbl. Zim. an einen best. Herrn zu verm. 60414

K 2, 31 1 gut möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen. 60294

K 3, 23 2. Stock, schön möbl. Zimmer für 1 Herrn od. Dame z. v. 60918

K 3, 30 part., 1 f. möbl. Z. sof. zu v. 61411

K 4, 14 Luisenring, part., 1 sch. m. Z. z. v.

K 4, 15 4. St., gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht sof. zu verm. *60953

L 4, 9 3. St. r., schön möbl. Zim. sof. zu v.

L 15, 3 part., schön möbl. Z. zu v. 60940

N 2, 12 1 Treppe, 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. *59967

N 3, 2 1. St., fein möbl. Z. p. sof. z. vm. 60729

N 3, 16 2. St., möbl. Zim. m. Pens. zu v. *60780

N 4, 24 ein jung. Kaufmann als Zimmerkollege mit guter Pens. sof. ges. 60579

N 6, 6 1 ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. 2 Herren mit Pens. zu verm. 58425

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu v.

O 5, 1, 1 Tr. r., schön möbl. Zim. auf die Straße geh., zu v.

O 5, 1 3 Tr. lks., 1 sch. möbl. Zim. zu verm.

P 1, 7a 2 Stiegen, 2 fein möbl. Zimmer sofort beziehbar zu verm. 60291

P 1, 9 2 Tr., einfach möbl. Zim. zu vm. 60856

P 2, 6 1 Tr. rechts, ein gut möbl. Zim. per sofort od. später zu vermiethen. 61150

P 4, 2 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm.

P 5, 11/12, part., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 60911

P 5, 15/16 3. St., 1 g. möbl. Z. zu v. 60912

P 6, 12/13, 4. Stock links, gut möbl. Zim. zu v. 60239

P 6, 12/13 2. St., lks., 1 f. möbl. Z. a. best. Hrn. m. Pens. sof. o. sp. z. v.

P 6, 19 3. St., ein großes hübsch möblirtes Zim. sofort od. später zu v.

P 6, 23/24 1 Tr., gut u. einfach möbl. Zimmer (ungenirt) mit Pension an Hern. od. Damen z. v. *61346

Q 1, 1 2. St. lks., hübsch möbl. Z. pr. 1. Sept. z. v.

Q 7, 2 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Q 7, 28 4. Stock, möblirtes Zim. zu vm. 60967

R 3, 1 eine Treppe hoch, 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 60821

S 1, 2 3. St., 1 möbl. Zim. m. Pension z. v. *60151

S 1, 11 3. St., 1 gr. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 60216

S 1, 14 1 schön möbl. Zim. sof. zu vm. 61067

S 3, 1 2. St., hübsch möbl. Zim. zu verm. 60904

S 3, 1 3 St., rechts, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermiethen. *60967

S 3, 2 1 2. St., möbl. Zim. 2 zu verm. 60135

S 5, 4 1 Tr. lks., 1 hübsch möbl. Zim. bill. zu v. 60903

S 5, 5 1 Tr. lks., 1 schön möbl. Eckzim. sof. z. v.

S 6, 2 (Friedrichsring), 2 Tr. l. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. 61281

T 3, 21 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v.

T 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 60217

T 1, 14 schön möbl. Zim. zu v. Näh. Laden.

T 6, 38 part., 1 schön möbl. Part.-Zim. an 1 besseren Herrn sofort od. 1. Sept. zu vermiethen. 61378

U 1, 2 4. St., möbl. Z. a. 1 Hrn. o. Frl. z. v.

U 2, 3 3. Stock rechts, 1 gut möbl. Zim. zu v. 60961

U 3, 23 hübsch möbl. Zim. m. Pens. zu v. *60760

U 4, 20 2. Stock, 2 möbl. Zim. zu vm.

Augartenstr. 3, 3. St., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang bis 1. Sept. zu verm. 60919

Augartenstr. 46, 3 Tr. hoch, 1 fein möbl. Zim. sof. zu v. 61163

Collinistr. 24, 2. Stock lks., einfach möbl. Zimmer mit schöner Aussicht sof. zu verm. *60874

Gontardstraße 20, III,

ein gut möblirtes Zimmer für besseren Herrn zu verm. 61390

Luisenring 56, 1 hübsch möbl. Zim. sof. zu vm. 60781

Luisenring 58 (Vdh. 1. St.) schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 61389

Rheinaustr. 14, 3. St., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 60930

Rheindammstraße 32, ein schönes, großes, fein möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang, an besseren Herrn od. Dame sofort oder später zu vermiethen. 60659

Rheindammstr. 49, part.,

am Rheinpark, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. *61336

Rosengartenstr. 30, gut möbl. Zim. an solid. Herrn zu verm. Näh. 5. Stock rechts. 60712

Rennershofstr. 11, 2. Etage, möbl. Zimmer an anständiges Fräulein oder Schüler sofort od. später zu verm. 61169

Seckenheimerstraße 16, 3 Treppen, ein gut möbl. Zim. zu vermiethen. *61377

Schwetzingerstr. 12, 2. St., einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 61159

Werderstr. 3, 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zim. z. v. 60932

Bis 1. Sept. gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 60381 Näheres H 3, 7, 3. Stock.

Möbl. Zim. 40, 50 u. 52 Mark ganze Pension f. Damen. 60199 E 7, 2.

Möbl. Zimmer

per sofort od. 1. Sept. zu verm. 61407 N 3, 5.

1 gut möbl. Parterrezimmer sogl. zu verm. Näh. Tattersallstraße Nr. 37 parterre. 60142

Fein möbl. Zim. sof. z. v. Näh. Q 5, 17, part. 60894

Gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. in der Exped. 61033

Ein elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. *59977 Näh. L 13, 5, parterre.

Schlafstellen

F 6, 12 schöne Schlafstelle m. Kost zu v.

G 7, 32 2. St., gute Schlafstelle zu vermiethen. 61196

G 7, 40 Hths. 2. St., gute Schlafstellen sofort zu vermiethen. 60156

K 1, 2 2. St., Hth., 2 g. Schlafstellen m. Kost z. v.

K 3, 6 (Hth., 2 St.) 1 bess. Schlafstelle z. v.

T 4, 12 gute Schlafst. sof. zu verm. 60938

Braves Mädchen kann gute Schlafstelle mit od. ohne Kost erh. 60068 Näh. E 5, 8, part. links.

Kost und Logis

E 8, 9 guten bürgerl. Mittag- u. Abendt. zu hab.

F 5, 21 2 Schlafstellen mit Kost zu verm. 60794

K 1, 11 part., find. noch ein jg. Mann gut. Pens., ev. Mittags- und Abendtisch bei mäßigem Preise. *61242

N 4, 24 1 Treppe, guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch. 60940

S 1, 2 3. St., guten Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren. *60150

T 3, 24 part., fleiß gut. bürg. Mittagstisch. Preis 50 Pfg. *59988

Mittagstisch 50, Abendtisch 30 Pfg. für Damen. 60156 E 7, 2.

Pension

in guter Familie an jungen Herrn zu vergeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

MARCHIVUM

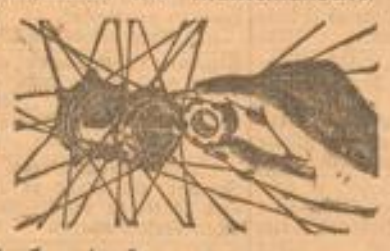
Brennabor

-Räder haben einen

verblüffend leichten Lauf

weil die Konusse und Lagerschalen mit mathematischer Genauigkeit gearbeitet sind.

Alle Theile sind von Gussstahl, glashart und im Gebrauch unverwüstlich.



Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein,** Brandenburg a/H.

Vertreter in Mannheim:

Jean Rief, L 2, 9.

Restaurant Hohenzollern
Kaiserring 40
Guter Mittags- u. Abendtisch
in und ausser Abonnement.
empfiehlt
Georg Werkmeister Wwe. 60770

Zahnarzt Rudolph
P 6, 23. 60484
Besondere Erfahrung in der Behandlung zahnkranker Kinder.

Landw. Landes-Ausstellung
14.—17. Septbr. **Darmstadt** 14.—17. Septbr.

Verloosung von Pferden, Vieh, landw. Maschinen, Geräthen 2c. 2c. 2000 Gewinne i. W. von M. 40,000. Haupttreffer i. W. von 6000 M. Ziehung am 19. September. 60705

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) durch die General-Agentur von **L. F. Ohnacker in Darmstadt** und **J. F. Lang Sohn, Heddesheim.**

Halten Sie stets einen Krug echten

Steinhäger

von **H. C. KÖNIG, Steinhagen,** im Haus, denn dieser Steinhäger wird **ärztlich empfohlen** gegen **Magen-, Blasen- und Nierenleiden,** sowie zum **Schutze gegen ansteckende Krankheiten jeder Art.** 60890

Königs Steinhäger ist mit 90 gold. 2c. Medaillen prämiirt. Höchster Preis Weltausstellung Chicago.

Beim Einkauf achten Sie genau auf Etiquette und versiegelte Krüge mit Firma: **H. C. König, Steinhagen,** und weisen Sie jeden minderwerthigen oder nachgeahmtem Steinhäger retour. **Königs Steinhäger** ist in ganzen Krügen à **M. 2.50,** in halben Krügen à **M. 1.35** zu haben bei:

Müller, B 6, 6	Rothe Kreuz-Drog., N 4, 12,
Waldhorn-Droguerie, D 3, 1	Ludwig & Schütthelm, O 4, 8
Ph. Gund, D 2, 9	J. Hess, Q 2, 18
J. Knab, E 1, 5	Louis Lochert, R 1 1
Meurin, F 1, 8	K. Müller, R 3, 10
G. Dietz, G 2, 8	A. Burger, S 1, 5 1
M. Fusser, G 7, 7	K. F. Bauer, U 1, 8
Th. Eder, H 3, 8a.	Wilh. Müller, U 5, 26
J. Sauer, K 4, 24	Ph. Gund, R 7, 27
H. Metzger, L 4, 7	F. Hess, Traitteurstraße
A. Scherer, L 14, 1	A. Kuhny, Bismarckstraße
J. Uhl, M 2, 9	Ludwig & Schütthelm, I. Qu.
J. Harter, N 3, 15	Winter & Hosch, M 3, 2

Hauptniederlage und Vertretung:

C. Th. Schlatter, O 3, 2. Telephon 690.

Thür- & Firmenschilder
sauber in feinster Ausführung. 1

Visiten-Karten
in Lithographie und Buchdruck.
Dr. H. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Citronensaft,
gesundestes Erfrischungsmittel in der heißen Jahreszeit! blutreinigendes, säfteverdünnendes, harntreibendes, diätetisches Naturheilmittel allerersten Ranges. 55279

D 3, 1 Drogerie zum Waldhorn D 3, 1
E. Gummich.

Medicinal Ungar. Ausbruchwein.
Tokayer
unter ständiger Controlle vieler Apothekervereine, untersucht auf der Königl. Versuchsstation f. Weinbau in Geisenheim, empfiehlt
D 3, 1 Drogerie zum Waldhorn D 3, 1
E. Gummich. 55281

Union-Wichse
Kaufen Sie nur
Giebt rasch u. mühelos schönsten Glanz.
Zu blank-weissen Dosen
Zu haben in den meisten Geschäften.
55202

O 3, 4. O 3, 4.

Zu vermiethen

Grosses Entresol mit Magazin,

Hochfeine 8 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör
O 7, 12.

Sehr schöne 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör
Tullastrasse 17.

Zu erfragen bei:
Georg Börtlein, Baumeister
Göthestraße Nr. 4. 61148

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerei)

Bestes Verdauungsmittel

Stark appetitanregend und kräftigend.

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen

55381

Inspektor gesucht.

Eine erste Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht per sofort eine tüchtige Kraft als

Inspektor

mit Fixum, Abschlußprovision und Reisevergütung.
Offerten sub No. 61012 an die Exped. ds. Bl.

Offenburger Cognac

anerkannt preiswerthe Marke empfiehlt die
Offenburger Cognac-Brennerei
Faller & Hentschel
Offenburg (Baden).
Unsere Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.
Vertreter für **Mannheim** und Umgebung:
Herren Jäger & Fischer,
Mannheim A 2, 1.
43776

MAGGI Produkte:
Maggi zum Würzen,
Gemüse- u. Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kakao.
übertreffen alle ähnlichen Präparate in praktischer Verwendbarkeit und Billigkeit. Ich empfehle solche meiner verehrlichen Kundschaft bestens.
Martin Möhler, H 3, 10. 61034

Fahrrad-Reinigungs-Institut und Reparatur-Werkstätte, U 2, 1.
Telephon Nr. 2248. 60936
NB. Räder werden abgeholt und zurückgebracht.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. **E 2, 4/5** 1 Treppe hoch.

Ausstattungs-Etablissement.

18 Verkaufsräume.

Grossartige Auswahl in deutschen und englischen
Eisen- u. Messing-Bettstellen.
Permanente Ausstellung
Completer Betten
von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.

Patent-Stahl-Matratzen
verschiedener Systeme. 57412

Schlafzimmer-Einrichtungen. Steppdecken-Fabrik.
Gardinen. Teppiche. Linoleum.

Grosse Internat. Rennen zu Baden-Baden

am 19., 21., 23., 25. und 26. August 1900.

Beginn der Rennen jeweils 2½ Uhr Nachmittags.

Jeden Tag 6 Rennen.

Gesammtbetrag der zur Vertheilung gelangenden Geld-Preise ca. **425,000 Mark.**

Direkte Eisenbahn-Verbindung nach dem **Rennplatz Iffezheim** in **Sonderzüge** von **Karlsruhe, Strassburg** und **Baden-Baden.**

Fahrpreis-Ermässigung: einfache Fahrkarten, von allen Stationen **der Grossherzoglichen Badischen Eisenbahnen, berechtigen zur freien Rückfahrt bis incl. 27. August, wenn solche Fahrkarten vom 16. bis 26. August einschliesslich** von **Rastatt, Oos, Wintersdorf, Iffezheim oder Baden-Baden gelöst und auf dem Rennplatz in Iffezheim abgestempelt** worden sind.

Die Abstempelung der Fahrkarten für die Berechtigung **taxfreier Rückfahrt** erfolgt **nur** auf den Zuschauerplätzen des Rennplatzes.

Die Eintrittskarten für den I. Platz berechtigen zum **freien Zutritt** des **Totalisators.** — Auf dem **II. Platz** ist für den Totalisator ein **Extra-Entrée** von 2 M. zu entrichten.

Restauration auf dem I., II. und III. Platze.

Das Internationale Renn-Comité zu Baden-Baden.
(gez.) Prinz Herrmann von Sachsen-Weimar. 60518

Abtheilung für **Vibrationsmassage** mit Motorbetrieb.
Angenehmes Verfahren.
Grosse Erfolge.

Nerven-Krankheiten

sowie bei **Magen- u. Darmkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Schlaflosigk., Nervenzerrütt., Folgen von Jugendsünden, Mannesschwäche, Geschlechtskrankh., Quecksilber-Vergift., Hautkrankh., hochgradige Stuhl-Verstopfung, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht u. Rheumatism. etc.** behandelt mit den grössten Erfolgen

Franz Malech,
Naturarzt, staatl. a. appr.

N 6, 3

Abtheilung für **Kurbäder**
als Kastenlampfbäder, Kräuterbäder, Wickel, Güsse etc. etc. electrische Massage etc. etc.
Geöffnet von 9-12 u. 2-8½ Uhr.

Sprechstunden: Sonntags 10—12 Uhr, Dienst. u. Donnerst. 10-12 u. 3-4 Uhr, sow. an jed. Wochent. v. ½7-8 Uhr Abends.

Ringofenpläne
D.-R.-Patent Nr. 104242 liefert die Dampfziegelei 52204
Gebr. Baumann, Altrip a/Rh.

Patent-Bureau Karlsruhe
C. KLEYER Kriegsstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filiale **Mannheim, C 2, 7.**
Filialbureau:
Mannheim, O 6, 2.
29566 Hauptbureau:
Telefon Nr. 1303.

Wir verleihen gegen mäßige Vergütung
Fräcke.
Engelhorn & Sturm.
40780

MEYERS American PUTZ-CREAM

putzt **verblüffend** Messing, Kupfer, Nickel etc.

Ueberall zu haben.

Biedert's Rahmconserve
hat sich seit vielen Jahren in der Kinderernährung aufs Beste bewährt. Als Zusatz zur gewöhnl. Kuhmilch, besonders in den Fällen, wo träge Verdauung u. ungenügende Zunahme erfolgte, sind die Erfolge ganz hervorragende. Die Herstellung meiner Conserve steht unter der Controlle des Professor Dr. Biedert, der sich dieser Mühe ohne jeden Vortheil unterzieht.
Jede Dose trägt den Namenszug des Prof. Biedert. Preis 80 Pf. in Apotheken und Drogenhandl. Wo nicht zu haben, sende Kisten, enth. 12 Dosen für M. 9.80 frei Nachnahme. 59353
C. Dreuckhan,
Siendorf b. Kaffeedorf.

LEINEN.
Mitbewährte Steinbacher Leinengarn, Handtücher, Halbleinen 2c., direkt aus der Fabrik v. G. Schäfer, Steinbach, in jed. Quant. zu Fabrikpreisen zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit anderen Ob. 55718

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt. 34000
Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen.
Q 5, 19.

Kein Ende hat die Freude wenn man mit
FLIEDERSEIFENPULVER
wäscht.
FABRIKANTEN
FÖLL & SCHMALZ
BRUCHSAL.